Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



3 Andacht zur Gräberaufhebung

Wenn das Grab aufgehoben wird: Eine neue Phase im Trauerprozess

4 Freiwillig arbeiten

FRW ermöglicht Integration dank freiwilliger Mitarbeit

7 «Ich bin am Ende meines Lebens»

Zu Besuch bei Benedikt XVI. im Kloster «Mater Ecclesiae»

EDITORIAL

Christian Kelter

Diakon, Gemeindeleiter, Hünenberg



WIE DIE SBB!

«Thank you for travelling with Deutsche Bahn!» Wer das hört, ist meist froh, aus- und in die SBB umsteigen zu dürfen. Die DB, das sind Verspätungen, Zugausfälle, kaputte Klimaanlagen, hilfloses Personal etc. Man hat versäumt, in die Struktur zu investieren. Die Werbung um ein besseres Image und mehr Fahrgäste dient seitdem bloss als Steinbruch für Satire. Der Kirche geht es ähnlich. Ihre Strukturen sind nicht zeitgemäss. Das macht sie als Ganze unglaubwürdig. Die Führung: ein Club alter Männer ohne Vision. Das Personal: frustriert, überfordert oder beides. Die vermittelte Botschaft: unverständlich, moralisierend, irrelevant. Der Kirchenzug fährt Richtung Abstellgleis. Trotzdem sagen jetzt einige, man müsse halt nur mehr Werbung machen. Mehr Evangelium und weniger Strukturdiskussion. Geht das? Natürlich kann ich zu mir einladen, auch wenn nicht geputzt ist, der Müll stinkt und der Abwasch in der Küche gammelt. Und behaupten: «Ist es nicht schön hier?» Nein, ist es nicht! Deshalb wird es nicht reichen, die Kirche ein bisschen aufzuhübschen mit hippen Typen und coolen Events. Ein Becher Gratiskaffee macht ja auch noch keine zufriedenen Bahnkunden. Ich schlage vor, wir spielen das eine nicht länger gegen das andere aus. Jeder Inhalt braucht eine ihm entsprechende Form und anders rum. Nehmen wir doch Mass an der SBB: «Der kluge reist im Zuge.» Relevanz und gute Struktur führen zu Akzeptanz. Schluss mit Ausreden!

STEIGRIND

In den vergangenen Wochen haben sich die Anfragen gemehrt, wo die Titelbilder des Pfarreiblatts aufgenommen worden seien. Sofern es sich nicht um Themenbilder handelt, wird künftig jeweils die Quelle des Bildes zusätzlich einen Hinweis zum Ort enthalten oder aber eine Box wie diese hier wird weitere Auskunft erteilen

Der Steigrind ist das Symbol der Steinhauser Fasnacht. Dieser wird seit jeher in Steinhausen aufgestellt. Früher auf dem Dorfplatz und seit es den Kreisel gibt, steht er dort. Den Steigrind mit seinen vier Gesichtern gibt es seit 2016, die frühere Version hatte nur ein Gesicht. Vier Gesichter hat er, damit er alle Strassen respektive Fasnächtler sehen, beschützen und dazu motivieren kann, dem närrischen Treiben nicht fernzubleiben. Der Steigrind wird jeweils im Januar gestellt, gleichzeitig mit der Beflaggung der Zuger-/Bahnhof- und Blickensdorferstrasse.



In diesem Jahr am 29. Januar. Am Samstag, 1. Februar, 18.30 Uhr wird er offiziell eingeweiht. Der Steigrind und die Beflaggung bleiben bis zum Güdelsdienstag bestehen; am Aschermittwoch wird alles zurückgebaut und die Fastenzeit beginnt.

• MARIANNE BOLT/MITG.

Für unsere ökumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung **seelsam** suchen wir per 1. Juni 2020 oder nach Vereinbarung eine/n



CO-LEITER/IN KATHOLISCHE BEHINDERTENSEELSORGE (40%)

Arbeitsfelder:

- Seelsorgerliche Begleitung von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen
- Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern
- Planung und Durchführung von Lagern und Besinnungstagen
- Begleitung und Weiterbildung von Freiwilligen
- Kontakte zu Pfarreien und Kirchgemeinden im Kanton Zug

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Theologiestudium und Berufseinführung Bistum Basel oder äguivalenter Abschluss
- Praxiserfahrung in der Seelsorge
- Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Be-
- Kontaktfähigkeit, Offenheit und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit
- Teamfähigkeit

Es erwartet Sie:

- Ein interessantes Tätigkeitsfeld mit ökumenischer Zusammenarbeit
- Eine attraktive Teilzeitstelle mit Gestaltungsspielraum
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Begleitung durch eine engagierte ökumenische Kommission
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
- Moderner Arbeitsplatz im ref. Kirchenzentrum in Zug

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die jetzige Stelleninhaberin Anna-Marie Fürst, Tel. 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 20. Februar 2020 an: Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Personal, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn oder personalamt@ bistum-basel.ch. Bitte Kopie der Bewerbung zustellen an ursula.leutert@zg.kath.ch (Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar).

Andacht zur Gräberaufhebung

Mit dem Verlust des Grabes tritt eine neue Phase im Trauerprozess ein

In Cham erhalten Hinterbliebene die Möglichkeit, längst verstorbener Menschen in einer ökumenischen Andacht noch einmal gemeinsam zu gedenken, bevor die Gräber geräumt werden.

Es sind Menschen, die vor zwanzig Jahren oder mehr verstorben sind. Menschen, die mit ihrem Grab noch einen sichtbaren Ort haben. an dem getrauert werden kann. Ende Februar endet ihre Grabesruhe, ihre Gräber werden aufgehoben.

«Mit dem Wegfall des Grabes tritt eine neue Phase ein», sagt der reformierte Pfarrer Michael Sohn. Das sei schwierig, da der sichtbare Bezug der Erinnerung wegfalle. Und der katholische Pfarrer Thomas Rey fügt hinzu: «Es ist ein emotionaler Moment. Ein Moment des Abschieds, denn der Ort der Trauer geht ein Stück weit verloren.»



So entstand in der Friedhofskommission vor etwas mehr als zwei Jahren die Idee einer ökumenischen Andacht zur Gräberaufhebung, im Februar 2018 wurde sie zum ersten Mal durchgeführt. «Wir rechneten nicht mit sehr vielen, die kommen würden», sagt der reformierte Pfarrer. Stattdessen waren um die 200 Personen da. So wurde die auf dem Friedhof vorgesehene schlichte Feier nach erstem Zögern in die katholische Kirche verlegt. Das Zögern daher, da es sich nicht um einen rein kirchlichen Anlass gehandelt habe, denn es sei die politische Gemeinde gewesen, die eingeladen habe. «Dennoch kamen sie alle in die Kirche», sagt Michael Sohn.

Gekommen waren ganze Familien von Verstorbenen, deren Gräber aufgehoben werden sollten. «Es waren aber auch Leute da, die jemanden verloren hatten und deren Gräber bereits zu einem früheren Zeitpunkt aufgehoben worden waren», sagt Thomas Rey. Im Nachhinein seien Rückmeldungen der Dankbarkeit eingegangen. «Es gab mehrere, die sagten, dass sie endlich Abschied nehmen konnten.» Und andere hätten sich dahin-



gehend geäussert, dass es ihnen wichtig sei, dass die Gräber nicht sang- und klanglos aufgehoben würden.

«EINE OFFENE FEIER FÜR ALLE»

Am 15. Februar findet nun zum zweiten Mal eine ökumenische Andacht statt, bevor die Gräber geräumt werden. Eingeladen sind alle. «Dort, wo die Gemeinde eine Adresse hat von Angehörigen, informiert sie diese über die Gräberaufhebung sowie über die Andacht», sagt Sohn. Aber auch all jene Menschen, die ihrer Verstorbenen noch einmal gedenken wollten, deren Gräber aber noch nicht aufgehoben werden oder die bereits vor längerer Zeit aufgehoben worden seien, seien herzlich willkommen.

Ob es keine Schwierigkeit darstellt, dass ein katholischer und ein reformierter Pfarrer eine Andacht leiten, zu der auch kirchenferne Menschen und Angehörige anderer Religionen eingeladen werden? «Wir sind Seelsorger der reformierten und der katholischen Kirche, das stimmt», sagt der reformierte Pfarrer. «Es wird daher eine christliche Feier sein, die aber offen ist für alle und die eine grosse Breite ansprechen soll. Stellvertretend über unsere Kirchen hinaus.»

Vorgesehen ist eine schlichte Feier in ähnlichem Stil wie vor zwei Jahren. Der katholische Pfarrer blickt zurück: «Es standen damals so viele Rosen bereit wie Gräber, die aufgehoben werden sollten. Angehörige konnten sie im Anschluss an die Feier auf die Gräber legen.» Die Feier habe circa eine halbe Stunde gedauert und sei von Geigenspiel begleitet gewesen. «Wir reflektierten nochmals mit Dank den gemeinsamen Weg, den Freunde und Angehörige mit den Verstorbenen gegangen waren», so Sohn.

Für Thomas Rey ist die Andacht zur Gräberaufhebung Teil der Trauerarbeit. Und: Anders als 2018 findet sie dieses Jahr von Beginn an in der katholischen Kirche statt.

• MARIANNE BOLT

GRÄBERAUFHEBUNG

Die Andacht zur Gräberaufhebung findet am Samstag, 15. Februar um 11 Uhr in der katholischen Kirche in Cham statt.

Integration dank Freiwilligenarbeit

Miteinander leben, voneinander lernen

Der Verein «FRW Interkultureller Dialog» setzt sich für die Integration von zugewanderten Menschen ein. Die Personen, die sich für FRW engagieren, tun dies auf freiwilliger Basis. Zwei Männer und zwei Frauen schildern, weshalb sie das tun und was sie dabei erleben.

Was bringt Menschen dazu, ehrenamtlich zu arbeiten? Der Verein «FRW Interkultureller Dialog» basiert auf Freiwilligenarbeit. Seine Angebote, die sich an Einheimische, Zugewanderte und Geflüchtete richten, reichen von Sprach- und Computerkursen, Begegnungsessen bis hin zur Gartenbewirtschaftung, Kunst, Sport oder zum Erklären, wie der öffentliche Verkehr funktioniert.

VOM LERNENDEN ZUM BETREUER

«Als Kind bin ich bei einer Hilfsorganisation aufgewachsen. Ich weiss, was Hilfe bedeutet», sagt der 28-jährige Yesuf aus Äthiopien. Yesuf hat bei FRW so gut Deutsch gelernt, dass er heute freiwillig als Lernbetreuer mithilft. Was Yesuf hervorhebt, ist die Möglichkeit, als Geflüchteter andere Geflüchtete zu unterstützen. «Ich kenne den Fluchtweg durch die Sahara und über das Meer und ich kenne die Flüchtlingslager. Es ist schlimm, wenn diese Menschen keine Hilfe erhalten. Ich bin daher froh, dass ich sie unterstützen kann.» Die Freiwilligenarbeit erachtet er für sich selber, aber auch für jene, denen er dadurch helfen kann, als heilsam. Er bekomme, obschon er gebe.

«VON HERZEN HELFEN»

Auch der 25-jährige Biniam aus Eritrea engagiert sich aufgrund seiner guten Deutschkenntnisse als Lernbetreuer. «Bei FRW kann ich den Leuten von Herzen helfen.» Yesuf und er unterstützen Kursbesuchende in der Computeranwendung. «Wir erarbeiten einen persönlichen Zeitplan und erklären ihnen beispielsweise, wie die App funktioniert, mit der sie Deutsch lernen», sagt Biniam. Bei vielen Geflüchteten erlebt er, dass sie die Hoffnung auf eine Zukunft verloren haben, manchen erscheint ihre Zeit sinnlos. Yesuf



Sie helfen freiwillig bei FRW (v.l.): Biniam, Magdalena, Claudia und Yesuf

pflichtet ihm bei: «Wir möchten sie motivieren zu lernen, auch wenn ihre Zukunft ungewiss ist.» Eine weitere Erfahrung, die Biniam dank seiner Freiwilligenarbeit macht, ist der Austausch mit Schweizerinnen und Schweizern. «Bei den gemeinsamen Mittagessen erlebe ich sie als sehr dankbar, auch wenn ich für sie ein Fremder bin.»

WOHLWOLLEN UND ANGST

Die 52-jährige Claudia aus Buonas hilft an einem bis zwei Vormittagen die Woche, Büroarbeiten für FRW zu erledigen. «Es ist für mich eine grosse Bereicherung, andere Menschen, ihre Kulturen sowie ihre Schicksale kennenzulernen.» Das Umfeld reagiere unterschiedlich auf ihr Engagement. «Einige äussern grosses Wohlwollen, bei anderen sind aber auch Vorbehalte oder Angst spürbar.» Die Angst vor fremden Menschen führt sie auf Nichtwissen und auf eine negative Berichterstattung der Medien zurück. «Jeder Presseartikel, der über das Miteinander von Einheimischen und Geflüchteten berichtet, könnte helfen, Vorbehalte und Ängste zu verringern.» So hofft Claudia, dass mehr Einheimische den Mut aufbringen, beispielsweise an den

Begegnungsessen teilzunehmen, wo FRW-Freiwillige die Speisen ihrer Heimat zubereiten.

«DIE KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT»

In einem ganz anderen Bereich engagiert sich die 46-jährige Magdalena aus Rumänien. «Einmal pro Woche betreue ich Kinder in St. Michael.» Ihre Motivation, sich freiwillig um die Kinder von Geflüchteten zu kümmern, setzt sich aus mehreren Aspekten zusammen: «Die Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft.» So male, bastle und singe sie mit den Kindern. Wichtig sei aber auch, dass die Kinder in der Spielgruppe Deutsch lernen. Ihr «Gehalt», das sie für ihre Arbeit bekomme? «Es ist ein Lohn für die Seele», sagt Magdalena. «Jeder Tag ist wie ein kleines Abenteuer. Wenn ich sehe, dass meine Arbeit Früchte trägt, gehe ich zufrieden nach Hause.»

• MARIANNE BOLT

FRW ist immer froh um freiwillige Helferinnen und Helfer. Interessierte finden Informationen unter www.frwzg.ch oder bei Eva Wimmer: info@frwzg.ch.



Was Reformkräfte in der Schweiz fordern, hatte das niederländische «Pastoralkonzil» vor 50 Jahren

bereits beschlossen: Am 7. Januar 1970 entschied es, dass katholische Priester nicht mehr ehelos leben

müssen.

Mit 90 zu 6 Stimmen votierte das «Pastoraal Concilie» der Niederlande in Noordwijkerhout für die Abschaffung der Zölibatsvorschrift für katholische Priester. «Für künftige Priester soll das Zölibat nicht mehr verpflichtend sein», lautete der Beschluss. Aber er hatte zwei Schönheitsfehler: Der Apostolische Nuntius Angelo Felici hatte vor der Abstimmung unter Protest den Saal verlassen. Und die meisten anwesenden Bischöfe enthielten sich der Stimme, obwohl sie damals noch fast geschlossen zu den progressivsten katholischen Oberhirten der Weltkirche zählten.

PAPST «TIEF BETRÜBT»

Trotz der Enthaltung erklärten sie sich unter Führung des Kardinals Bernard Jan Alfrink bereit, das Ergebnis in Rom vorzutragen. Bei Papst Paul VI. stiessen sie aber auf taube Ohren. Er äusserte sich «tief betrübt» über die Voten der Niederländer; die kirchenrechtliche Umsetzung rückte in weite Ferne.

In der katholischen Kirche der Niederlande setzte eine chaotische Phase ein. Zahlreiche Priester heirateten, manche leiteten ohne bischöfliche Erlaubnis weiterhin Gemeinden und Gottesdienste, Gemeinden spalteten sich. Es begann ein Exodus der Gläubigen. Zug um

Zug ernannte Johannes Paul II. konservative Bischöfe. 1979 berief er eine niederländische Partikular-Synode im Vatikan ein. Ohne die zehn Jahre alten Voten des «Pastoralkonzils» auch nur mit einem Wort zu erwähnen, beschlossen die Bischöfe im Januar 1980 mehrheitlich, die allgemein gültige Lehre in allen wesentlichen Punkten zu unterschreiben, auch in Sachen Zölibat. Die Versammlung von Noordwijkerhout und ihre Ergebnisse waren damit Makulatur.

Adrianus Simonis war beim Pastoralkonzil noch ein junger Priester. Er war einer der wenigen konservativen Kritiker des Neuerungskurses. Der Papst machte ihn 1970 zum Bischof von Rotterdam, Johannes Paul II. ernannte ihn 1983 zum Erzbischof von Utrecht und später zum Kardinal.

MEHRHEIT IST KONFESSIONSLOS

Unter Simonis' Führung wurden die niederländischen Bischöfe wieder auf einen romtreuen Kurs zurückgeführt, doch die meisten der reformorientierten Gläubigen und der inzwischen verheirateten Priester kehrten nicht zurück. Die Zahl der Katholiken ging in den 50 Jahren nach dem Pastoralkonzil drastisch zurück, von rund 40 Prozent auf nunmehr 24 Prozent der Bevölkerung. Die evangelischen Kirchen verloren in derselben Zeit noch mehr Anhänger, sodass heute die Mehrheit der Niederländer als konfessionslos gilt.

Noch dramatischer sind die Zahlen beim Kirchgang und beim Priesternachwuchs: Nur noch ein Prozent der Katholiken besucht regelmässig die Sonntagsmesse. Auch die sichtbare Präsenz der katholischen Kirche schwindet stetig. Kirchliche Krankenhäuser

und Schulen sind eine Rarität, die katholische Radboud-Universität von Nijmegen ist eine der letzten ihrer Art. Ob das Pastoralkonzil von Noordwijkerhout diesen rasanten Niedergang beschleunigt oder gar herbeigeführt hat, ist bis heute umstritten. Sicher ist nur, dass es ihn nicht aufgehalten hat.

• KATH.CH/KNA

BISTUM CHUR

BISCHOF NACH OSTERN?

Im Dezember hielt die Schweizer Bischofskonferenz fest, dass die Bistümer den Reformdialog auf Bistumsebene angehen sollten. Der Apostolische Administrator des Bistums Chur, Bischof Peter Bürcher, möchte den Erneuerungsweg in drei Phasen gliedern und erwähnt in seinem Schreiben einen Bischof nach Ostern:

- 1. Auf Gottes Wort hören. Die erste Phase soll in den Herzen aller Gläubigen beginnen.
- 2. Aufeinander hören. Nach der ersten Phase bis Ostern werden neue Initiativen ergriffen, um Dialoggruppen zu bilden. Zum vertieften Austausch bis zur Adventszeit könnte der neue Bischof eine Koordinationsgruppe bilden.
- 3. Lassen wir uns überraschen. Die dritte Phase soll in ihrer konkreten Gestaltung noch offenbleiben. Bischof Peter bittet: «Möge der Heilige Geist durch die Erneuerung der Herzen in seiner Kirche Überraschungen hervorbringen!»
- BISTUM-CHUR.CH

Die Anbetung hält das Heilige lebendig

Kardinal Kurt Koch plädiert für Ehrfurcht, die dem Heiligen Raum gibt

Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, hält die Anbetung Gottes für aktuell besonders wichtig. Der Schweizer äusserte sich im Januar in einer Predigt in Augsburg.

«Zumal in der heutigen Zeit, in der das Heilige immer mehr verloren zu gehen droht, brauchen wir neue Ehrfurcht, die dem Heiligen Raum gibt und wie sie in der Anbetung Gottes freigesetzt wird», sagte der vatikanische «Ökumene-Minister» in Augsburg beim Schlussgottesdienst der Christenkonferenz «Mehr». In der Anbetung halte der Mensch das Heilige lebendig und könne es so wieder in den Alltag bringen. Insofern führe die Anbetung «zu einer neuen Achtsamkeit dem Leben und der Schöpfung gegenüber».

«Solche Ehrfurcht einzuüben, ist die besondere Sendung der Kirche», ergänzte der Kardinal. Anbetung sei lebenswichtig und der «Ernstfall des Glaubens». Es müsse daher zu denken geben, dass Anbetung inzwischen selbst in der Kirche teils zu «einem arg unmodernen Wort, wenn nicht gar zu einem Fremdwort» geworden sei. Das sei zunächst



sogar verständlich. «Denn Anbetung bedeutet, dass wir Menschen in die Knie gehen.»

VOR GOTT DARF MAN IN DIE KNIE GEHEN

Dies empfinde der heutige Mensch weithin als Demütigung, denn er habe den aufrechten Gang gelernt. «In der Welt darf man in der Tat vor niemandem in die Knie gehen», so Koch. Vor Gott aber sehr wohl, denn ihm verdanke der Mensch den aufrechten Gang. «Die Anbetung Gottes führt den Menschen zu seiner wahren Grösse.» Weiter erklärte der Kardi-

nal: «Das entscheidende Medium der Ausstrahlung Gottes in der Welt sind wir selbst: Christen und Christinnen, die ihren Glauben glaubwürdig leben und so dem Evangelium ein persönliches Gesicht geben.» Wenn der Mensch dank der Anbetung aus sich heraus die Gegenwart und Liebe Gottes nach aussen strahle, ergänzte Koch zum Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar, «kann sich Epiphanie an jedem Tag im begonnenen Jahr ereignen».

• KATH.CH/KNA

WAS MICH BEWEGT

AUF EINEM ANDEREN WEG

Ich schreibe diese Worte am Tag der Epiphanie. Das tue ich gerne; für mich sind die Art, wie die drei Könige sich bewegen, und ihre innere Haltung sehr beeindruckend. Es ermutigt mich, über



Gott, über uns und unser tägliches Leben nachzudenken. «Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm... Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land» (Mt 2, 11). Ihre Entdeckung bei der Krippe ist so unerhört, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause zurückkehrten. Gott in der Krippe: Da ist er! Er kommt, um uns zu begegnen. Wir knien vor ihm nieder und huldigen ihm. Wir beten ihn an.

Wenn wir unseren Weg mit Gott gehen, verändert sich unser Alltag. Es ist ein neuer Weg. Der, der bei seiner Geburt in Bethlehem zu uns gekommen ist, hat diesen anderen Weg eingeweiht und vorgezeichnet. Mit Gott, der voller Liebe ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Seine Gegenwart rettet alles Leben, weil er es liebt und erleuchtet. Welches ist aber die unverzichtbare Bedingung, diesen Weg zu gehen? Wir müssen uns eben vor dem Gotteskind verneigen und es anbeten. «Ad - orare» bedeutet «zu ihm, nahe bei ihm beten». Das beinhaltet auch: in Treue bei ihm bleiben. Dieser Weg und diese Geisteshaltung sind sicherlich herausfordernd, aber sie feiern das wahre Leben: das Leben mit Gott in unserem Alltag. So gesehen feiern wir jeden Tag Epiphanie.

• +DENIS THEURILLAT

«Ich bin am Ende meines Lebens»

Zu Besuch bei Benedikt XVI. im Kloster «Mater Ecclesiae»

Seine Stimme ist nur noch ein Flüstern, auch die Beine sind schwach. Augen und Geist des emeritierten Papstes aber sind hellwach; er ist mit sich im Reinen.

Wer den ehemaligen Papst aus Bayern besuchen will, muss hoch hinauf. Hinter dem Petersdom steigen die Vatikanischen Gärten terrassenförmig an. In Serpentinen windet sich die schmale Strasse auf den Hügel, der dem Vatikan den Namen gab. Kurz vor dem höchsten Punkt biegt ein Hohlweg ab, der an einem schweren Eisentor endet.

Hier beginnt das kleine Reich, das zum Altersruhesitz des früheren Oberhauptes der katholischen Kirche geworden ist: das Kloster «Mater Ecclesiae», ein kleiner Palazzo im römischen Stil mit modernem Ziegelanbau und Kapelle. Davor ein Ziergarten mit Lauben, Brunnen, gepflegten Buchsbaumhecken und Blumenrabatten.

Am Eingang wartet Erzbischof Georg Gänswein, in Doppelfunktion «Präfekt des Päpstlichen Hauses» von Papst Franziskus sowie treuer Privatsekretär von Benedikt XVI. Auch er ist hier zu Hause. Der Zugang zum «Papa Emeritus» führt allein über «Don Georg», wie die beiden im Vatikan genannt werden. Gänswein ist, wann immer es seine Termine als Präfekt zulassen, an der Seite seines langjährigen Mentors, der ihm zu einem zweiten Vater geworden ist.

Aus der Küche zieht der Duft süsser Mehlspeisen durchs Haus. «Am Anfang mussten die Schwestern lernen, auch bayerisch zu kochen», verrät Don Georg. Mit den Schwestern meint er die italienischen Nonnen, die seit dem Einzug Benedikts in den Apostolischen Palast 2005 den päpstlichen Haushalt führen und ihm auch in den Ruhesitz gefolgt sind.

FOTOERINNERUNGEN

Und so steckt das Haus voller Erinnerungen an die bayerische Heimat. Familienfotos, eine Kopie der Patrona Bavariae, ein Bild vom Geburtshaus in Marktl am Inn, ein Palmbuschen

aus dem Chiemgau im Herrgottswinkel und andere Accessoires. Die Welt eines Mannes, der nach Lage der Dinge sein Heimatland nie wiedersehen wird und nur in Gedanken an die früheren Stätten seines Lebens zurückkehren kann.

«Ich bin ein alter Mann am Ende meines Lebens», antwortet Benedikt XVI. auf die Frage nach seinem Befinden. Seine Worte sind nur ein Flüstern, seine Stimme schwach und brüchig. Er sitzt, Kopf und Schultern leicht vorgebeugt, in einem grauen Lehnstuhl. Doch seine Augen sind lebhaft und hellwach. Auch seinen Sinn für Selbstironie hat er nicht verloren: «Früher hatt' ich ein grosses Mundwerk; jetzt funktioniert es nimmer», haucht er fast entschuldigend und lächelt.

IMMER NOCH AKTIV

Die Tage des emeritierten Papstes folgen noch immer einem geregelten Ablauf. Der Morgen beginnt mit der Heiligen Messe in der Klosterkapelle, gemeinsam mit der Hausgemeinschaft. Predigen, wie er es noch bis vor geraumer Zeit tat, kann er inzwischen nicht mehr. Viel Zeit verbringt Benedikt in seinem Büro, dessen Wände ringsum mit überfüllten Bü-

«FRÜHER HATT' ICH EIN **GROSSES MUNDWERK; JETZT** FUNKTIONIERT ES NIMMER.»

cherregalen verkleidet sind. Darunter natürlich die gesammelten Werke des Theologen Josef Ratzinger. «Alle Stationen meines Lebens sind in diesen Büchern enthalten», erläutert Benedikt. Ob er hier noch täglich arbeite? «Ja schon, das gehört sich.» Auch wenn er keine langen Texte mehr schreiben könne.

Allen Gebrechen zum Trotz ist er mit seinen bald 93 Jahren noch so diszipliniert wie in seinem gesamten Priesterleben. Der kleine Spaziergang in den Vatikanischen Gärten mit dem Gebet des Rosenkranzes gehört zum Alltag. Benedikt versinkt ins Gebet: für seinen Nachfolger Franziskus, für die Kirche, für die Welt mit all ihren Krisenherden. Noch immer



Em. Papst Benedikt XVI.

ist der Emeritus bestens informiert. Abends sieht er zunächst die «Rundschau» im Bayerischen Fernsehen; es folgt gewöhnlich die «heute»-Sendung im ZDF. Später das «Telegiornale», die Hauptnachrichtensendung des italienischen Senders RAI 1.

GÄSTE NUR EINZELN EMPFANGEN

Grössere Gruppen werden nicht mehr zum greisen Papst vorgelassen. Zu viele Personen irritieren ihn, da er schlecht hört. Gäste empfängt er am liebsten einzeln; besonders gern alte Freunde aus Deutschland. Viermal im Jahr kommt Bruder Georg aus Regensburg zu Besuch. Ansonsten telefonieren die beiden

Ob er seinen Rücktritt je bereut habe? Die Antwort gibt Erzbischof Gänswein, der jene Tage im Februar 2013 an seiner Seite durchlebt hat: «Nein. Der Rücktritt war eine lange, reichlich durchbetete und durchlittene Entscheidung, die er nie bereut hat. Er ist mit sich völlig im Reinen.»

• INGO-MICHAEL FETH/KATH.CH

Zug St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Vikar
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Bettina Kustner, Pfarreiseelsorgerin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

Markus Jeck, 079 588 45 87

St. Oswald: Beichtgelegenheit mit
 Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)

 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasisussegens
 Predigt: Reto Kaufmann

St Oswald: Fucharistiefeier mit Ker-

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.00

10.00	Jt. OJWala. Lacitaristiciciei illit ikei
	zen- und Brotsegnung sowie Erteilung
	des Blasisussegens
	Predigt: Reto Kaufmann
10.15	Zugerberg mit Seligpreisungen
	«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
19.30	St. Oswald: Eucharistiefeier Nice
	Sunday
	Predigt: Seligpreisungen

3. - 7. Februar

Mo	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier mit Blasi-
		ussegen
Di	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00	Frauensteinmatt: Ref. Gottesdienst
Mi	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier mit
		Agatha-Brot-Segnung
Do	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier anschlies-
		send Gebet um kirchliche Berufe
Do	11.00	Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30	Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30	Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00	St. Oswald: Beichtgelegenheit mit
	Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15	St. Oswald: Eucharistiefeier mit den
	Joy Singers
	Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 9. Februar

10.00	St. Oswald: Eucharistiefeier
	Predigt: Boris Schlüssel
19.30	St. Oswald: Eucharistiefeier
	Predigt: Boris Schlüssel

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

10. - 14. Februar

Di	17.00	Frauensteinmatt: Kath.	
		Wortgottesfeier	
Mi	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier	
Do	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier	
Do	11.00	Frauensteinmatt: Eucharistiefeier	
Fr	9.00	St. Oswald: Eucharistiefeier	
Fr	17.30	Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier	

Samstag, 15. Februar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

1./2. Februar: Schweiz. Caritasaktion der Blinden/CAB

Die Schweizerische Caritasaktion der Blinden (CAB) wurde im Jahr 1933 gegründet. Als Selbsthilfeorganisation mit christlichen Wurzeln ist die CAB seither die Organisation, bei der blinde, stark sehbehinderte und taubblinde Menschen gemeinsam auf dem Weg sind, unterstützt von sehenden Begleitpersonen. Durch Weiterbildungskurse, regionale Treffen und persönliche Begleitung trägt die CAB dazu bei, dass Betroffene ihr Leben möglichst selbständig gestalten und in der Begegnung mit anderen Mut und Kraft für den Alltag schöpfen. Ihre Integration in der Gesellschaft ist für die CAB ein wichtiges Anliegen.

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie nicht nur den Solidaritätsgedanken, sondern leisten einen wertvollen Beitrag zu mehr Selbstbestimmung und Lebensfreude.

8./9. Februar: Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzi-

ge römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 7. Feb., 17.30 Liebfrauenkapelle

Stiftjahrzeit: Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug

Freitag, 7. Feb., 19.30 Uhr Loretokapelle

Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi Jahrzeitgedächtnis: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt

Samstag, 8. Februar, 9.00 St. Oswald Stiftjahrzeit: Pia und Walter Lüthold-Hofmann Samstag, 15. Februar, 9.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli, Elisabeth und August Müller-Müller, Thea Staub-Knüsel

Unsere Verstorbenen

Jost Grob-Bossard, Zugerbergstrasse 47 Margrith Käppeli-Binzegger, Bundesstrasse 4

Feier zum geweihten Leben

Am Montag, 3. Februar 2020, um 17.30 Uhr, treffen sich die Ordensleute von Zug bei den Liebfrauenschwestern zu einer feierlichen Vesper mit Erneuerung der Weihe.

Die Teilnahme ist offen. Im Anschluss an die Feier sind alle zum Imbiss herzlich eingeladen.

1. Abendmusik

Am Samstag, 8. Februar 2020 um 20.15 Uhr in der Kirche St. Oswald.

Basler Madrigalisten: Missa «Defensor Pacis» – Verteidiger des Friedens Leitung: Raphael Immoos

Eine musikalische Sensation ist die Wiederentdeckung der Missa «Defensor Pacis» des Innerschweizer Komponisten Benno Ammann, die er anlässlich der Heiligsprechung von Niklaus von Flüe 1947 für Rom verfasste. Sie gilt als Höhepunkt von Ammanns kirchenmusikalischem Schaffen, blieb jedoch weitgehend unbekannt.

Abgerundet wird das Programm durch drei kurze Werke des aus Lachen stammenden Komponisten Joachim Raff, darunter die Uraufführung eines Kyrie/Gloria-Fragments.

Aurore Baal

Kollektenergebnisse

Juni–August 2019

Mediensonntag CHF 1'280.80 Priesterseminar St. Beat Luzern CHF 834.10

Flüchtlingshilfe der Caritas	CHF 1'712.10
Papstopfer/Peterspfennig	CHF 1'528.30
Caritas-Markt in Baar	CHF 1'181.10
Petrus Claver Sr.: Projekt Capverde	CHF 3'603.75
KOVIVE	CHF 1'352.55
MIVA	CHF 953.20
INTERTEAM	CHF 1'091.85
Schweizer Berghilfe, Adliswil	CHF 332.55
Salvatorianer Projekt: Manila	CHF 1'412.95
Justinuswerk	CHF 1'228.99
Haus für Mutter und Kind	CHF 1'000.65
FAIRMED	CHF 1'339.45
Für die Caritas Schweiz	CHF 1'242.85

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertauen in unsere Hilfswerke.

Frauenforum St. Michael

Kalligrafiekurs - Angebot

Kurstage: Donnerstag und Freitag

Zeit: 19–21 Uhr jeweils 2 Stunden (1 Lektion)

Teilnehmer: max. 6-8 Personen **Dauer:** 7 Kurstage (7 Lektionen) Ort: Pfarreizentrum St. Michael, Zug

Start: Do 26. März 2020 und 27.3./ 2.4./3.4./

23.4./ 24.4./ 30.4.

Preis: pro Lektion Fr. 45.— Mitglieder / Fr. 50.—

Nichtmitglieder

Material: kann zum Teil im Kurs bezogen wer-

den. Detaillierte Infos bei Anmeldung!

Kursleitung: Magdalena Neurauter, freischaf-

fende Kalligrafin

Anmeldung & Info: Eliane Marcolin

Tel. 041 711 64 82

Kontakt-Café mit Flüchtlingen



Sie sind herzlich eingeladen einen Kaffee zu trinken und mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kom-

Durch Ihre Anwesenheit geben Sie Flüchtlingen die Möglichkeit, die Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Öffnungszeiten des Kontakt-Cafés jeweils Donnerstag 14-17 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug Tel 041 726 60 10 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch www.kath-zug.ch Reto Kaufmann, Pfarrer (RK) Boris Schlüssel, Vikar/Ansprechperson (BS) Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA) P. Karl Meier SDS, Priester (KM) Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter Rita Bösch, Katechetin Claudia Mangold, Sekretärin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

Franz Bacher, Sakristan

Eucharistiefeier (BS), Seniorenzentrum 16.30 Segnung von Kerzen und Brot, Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar **Darstellung des Herrn**

10.00 Eucharistiefeier (BS), Kirche Gast: Padre Tomas aus El Alto Segnung von Kerzen und Brot,

Blasiussegen

3. - 7. Februar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kapelle Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Fr 8.30 Herz-Jesu-Freitag, Kapelle Rosenkranzgebet, anschliessend Eucharistiefeier mit Anbetung

Samstag, 8. Februar

16.30 Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum

Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier (KM), Kirche

10. - 14. Februar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kapelle Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Fr 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist vestorben: Frau Margrit Flütsch-Weber, Mülimatt 3. Herr lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem Licht!

Kollekten

Am 1./2. Februar nehmen wir die Kollekte für unsere Partnerpfarrei in El Alto auf und geben sie unserem Gast, Padre Tomas, gleich mit nach Bolivien. Die Kollekte vom 8./9. Februar ist für das Kollegium St-Charles in Pruntrut bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Hals- und Beinbruch!

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie man Ihnen allen Ernstes "Hals- und Beinbruch!" wünschen kann – ausgerechnet auf den Weg in die Skiferien. Diese Redewendung ist vermutlich die Verballhornung des jiddischen Ausdrucks "hatslokhe un brokhe", der sich wiederum von einer hebräischen Wunschformel herleitet, die tatsächlich "Glück und Segen!" bedeutet. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, erholsame Sportferien und eben – ganz im Ernst: Hals- und Beinbruch! Pfarreiteam Bruder Klaus

Drei Segnungen und ein Gast an Maria Lichtmess

Am kommenden Sonntag, 2. Februar, dem Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) heissen wir im Gottesdienst einen besonderen Gast ganz herzlich willkommen: Padre Tomas aus unserer Partnerpfarrei Sagrada Familia in El Alto (Bolivien). Er wird die Predigt halten und über seine Pfarrei und die aktuelle Situation in Bolivien berichten. Beim Chilekafi besteht die Möglichkeit für eine persönliche Begegnung mit Padre Tomas.

In den Gottesdiensten vom 1. und 2. Februar werden zudem Kerzen und Agathabrote gesegnet und der **Blasiussegen** gespendet. Bitte legen Sie die mitgebrachten Kerzen und Brote vor den Gottesdiensten an die dafür vorgesehenen Orte.

Gemeinsam auf dem Weg zum grossen Fest

Am Eltern-Kind-Tag haben sich unsere zwölf Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Familien auf den grossen Festtag am Sonntag, 3. Mai, vorbereitet. Im Sonntagsgottesdienst, den die Familien zusammen mit der ganzen Pfarrei gefeiert haben, erneuerten die Kinder feierlich ihr Taufgelübde. Nach dem gemeinsamen Spaghetti-Plausch im Pfarreizentrum widmeten sich die Eltern mit Akribie dem Flechten eines Brotkörbchens, dem Erstkommunionandenken (Bild nächste Seite). Derweil lernten die Kinder den Dienst unserer Minis etwas näher kennen und liessen ihrer Kreativität beim Servietten-Bemalen freien Lauf. Die Vorfreude auf das Fest der Erstkommunion war wirklich spürbar!



Grossartiges Konzert des Chors Bruder Klaus

Am Sonntag, 12. Januar, liessen sich wiederum mehrere hundert Menschen in unserer Pfarrkirche anlässlich der Musikalischen Feierstunde nochmals in weihnächtlich-festliche Stimmung versetzen. Der Chor Bruder Klaus unter der Leitung von Armon Caviezel führte zusammen mit Ad-hoc-Sängerinnen und Sängern und dem Ad-hoc-Orchester die Messe in D von Carl Otto Nicolai, die bereits an Weihnachten erklungen war, nochmals auf. Im Namen des begeisterten Publikums und der ergriffenen Gottesdienstgemeinde danken wir allen Beteiligten – besonders unserem begnadeten Maestro – für die wunderbaren musikalischen Geschenke zu den Festtagen! Wir freuen uns bereits auf den Festgottesdienst am Ostermorgen... Näheres dazu schon jetzt auf www.choroberwil.ch



Dankeschönabend 2020 – Terminänderung!

Wichtiger Hinweis für alle ehrenamtlich Engagierten aus unserer Pfarrei: Weil am Freitag, 19. Juni, die Abschlussvorstellungen der Circus-Woche der Schule Oberwil stattfinden werden, haben wir den Dankeschönabend verschoben: Neu werden wir am **Mittwoch, 27. Mai 2020**, ab 18.30 Uhr zum Dankeschönabend ins Seniorenzentrum Mülimatt einladen. Danke für die Kenntnisnahme!

Zug St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug Tel 041 741 50 55 pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

10.00 Andacht & Blasiussegen im Alterszentrum

18.00 Blasius & Kerzensegnung

Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Bernhard Lenfers

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.45 **Blasius & Kerzensegnung**

Wortgottesdienst und Kommunionfeier

1. Jahresgedächtnis: Hulda KrienbühlMächler, Jahrzeit: Ida LandtwingBirchmeier
Gottaltung: Perphard Lonfors

Gestaltung: Bernhard Lenfers Kollekte: Pfarreiprojekt Kosovo

3. - 7. Februar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

Di 19.00 Italienischer Gottesdienst

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 19.00 Blasius & Kerzensegung im Schutzengel

Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 8. Februar

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Ursina Knobel

Sonntag, 9. Februar

9.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier Gestaltung: Ursina Knobel Jahrzeit: Berta & Josef Weber-Rinderli Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

11.00 Französischer Gottesdienst

10. - 14. Februar

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

Di 19.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel

Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 15. Februar

 16.30 Eucharistiefeier im Alterszentrum
 18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier Gestaltung: Boris Schlüssel

Gestaltung: Boris Schlussel Kollekte: Diöz. Kirchenopfer –

Unterstützung der Seelsorge durch die

Diözesankurie

Sonntag, 16. Februar

9.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier

Gestaltung: Boris Schlüssel Jahrzeit: Franz Moos Kollekte: Diöz. Kirchenopfer

Unterstützung der Seelsorge durch die

Diözesankurie

11.00 Taufe Mia Civcja

16.00 Offener Kreis: Tanzen & Essen

PFARREINACHRICHTEN

Verabschiedung von Walter Wiesli



Am Sonntag, 12. Januar verabschiedete die Pfarreigemeinschaft Pater Walter Wiesli in einem besinnlich-feierlichen Gottesdienst. Der St. Johannes-Chor umrahmte die Feier musikalisch. Beim anschliessenden Apéro hatten die Leute die Möglichkeit Walter Wiesli persönlich zu danken.

"An Gottes Segen ist alles gelegen"

Der Februar beginnt mit einer Woche voller Segen. An **Maria Lichtmess**, **1. Februar** werden Kerzen gesegnet, in Erinnerung an den Lobpreis des greisen Simeon im Tempel: "Meine Augen haben das Heil gesehen... ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel." (Lk, 2.30, 32). Am **2. Februar** gedenken wir des **hl. Blasius**, Bischof im heutigen Armenien, der ein erstickendes Kind durch ein Wunder vom Tode

rettete. Aus diesem legendären Ereignis entstand die Tradition des Blasiussegens mit gesegneten Kerzen gegen Halskrankheiten. Dann ist noch der **5. Februar**. An diesem Tag segnet die Kirche das Agathabrot, in Erinnerung an die sizilianische Heilige aus Catania, die einen grausamen Märtyrertod erlitten hatte. An ihrem ersten Todestag wurde Catania vom Feuer der Lava des Ätna verschont, als die Christen mit dem Schleier der Heiligen, vertrauensvoll dem alles zerstörenden Lavastrom entgegen eilten und dieser dann in eine andere Richtung abgelenkt wurde. In der Schweiz ist die hl. Agatha auch die Schutzpatronin der Feuerwehren, die an diesem Tag spezielle Feiern abhalten. Segnen heisst bene-dicere, lateinisch, von Gott her Gutes sagen, jedem Menschen, der in allen Segnungen immer im Zentrum steht.

In den Wortgottesfeiern vom Samstagabend um 18.00 in St. Johannes und vom Sonntagmorgen um 9.45 in St. Johannes werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Wer gerne gesegnetes Brot essen oder aufbewahren möchte, möge Brot zum Segnen mitbringen.

Herzliche Einladung.

Gesprächsangebot im Kafi Bsetzistei

Im September 2018 startete das «Kafi Bsetzistei» im Foyer des Pfarreizentrums mit dem Ziel, für Menschen einen Ort der Begegnung zu bieten. Seither wurde das Angebot laufend optimiert, und immer wieder sind Frauen. Männer und Kinder anzutreffen, die sich für eine kurze Weile hinsetzen, etwas trinken und miteinander ins Gespräch kommen. Seit einigen Monaten bieten die Seelsorgenden der Pfarrei wöchentlich einmal die Möglichkeit für ein Gespräch. Vielleicht suchen Sie einfach ein offenes Ohr, oder es beschäftigt Sie etwas, was Sie schon lange einmal mit jemandem besprechen wollten – was auch immer: Gespräche müssen nicht immer tiefgreifend sein, aber oft wenden sie sich vom Alltäglichen plötzlich zu echten Lebens- und Sinnfragen! Das Gesprächsangebot im «Kafi Bsetzistei» (Cheminée-Raum) findet jeden Dienstag von 15.30 – 17.30 statt, ausser in den Schulferien. Wir sind gerne für Sie da! Bernhard Lenfers Grünenfelder, Roman Ambühl, Agatha Schnoz, Ursina Knobel

Tanzen & Essen

Offener Kreis: Sonntag, 16. Februar, 16.00–18.00. Zu einem gemeinsamen "Tanzen und Essen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Karwan Omar lädt zu Bewegung und Tänzen ein. Anschliessend gibt es ein feines einfaches Essen gekocht von Asylbewerbern. B. Lenfers

Weihnachtsspiel 2019



Schon ist wieder eine längere Zeit seit dem Weihnachtsspiel vergangen. Ich möchte nochmals allen danken, die gespielt, mitgeholfen haben in irgend einer Weise und so wieder ein wundervolles Erlebnis für viele Menschen in der Kirche ermöglicht haben. Wir alle freuen uns schon wieder auf das Spiel für das nächste Weihnachtsfest. In Vertretung aller Kinder, die gespielt haben. Monika Regli, Religionspädagogin, Theater-und Musikpädagogin

St. Johannes-Chor

Für den Osterfestgottesdienst vom Sonntag, 12. April 2020 bereitet sich der St. Johannes-Chor, unter der Leitung von Philipp E. Gietel für die imposante Krönungsmesse von W. A. Mozart für Chor, Solisten und Orchester vor. Vielleicht singen Sie auch gerne und möchten mit uns dieses schöne Werk zusammen einstudieren und an Ostern im Gottesdienst aufführen. Die Proben dazu sind jeweils am Mittwoch, beginnend am 19. Februar 2020 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Johannes. Die Hauptprobe findet am Karsamstag 11. April 2020 von 10.30-12.00 Uhr statt. Es würde uns freuen, Sie an der ersten Probe begrüssen zu dürfen. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Monika Matzig, Präsidentin, Tel. 041 711 66 81, E-Mail: monika.matzig@ datazug.ch.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Samuel & Shania Walker

Riedmatt 12, 6300 Zug

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Dora Heuberger-Zurfluh

General-Guisan-Str. 31, 6303 Zug

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 20 pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pfarreiseels. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Isabella Hollenstein Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier, Kerzensegnung,
 Blasiussegen
 2. Gedächtnis: Maria Senn-Fischbacher

Z. Gedachthis: Maha Sehn-Fischt

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Gian-Andrea Aepli
 anschliessend Blasiussegen in der
 Krypta

 10.45 Eucharistiefeier im BZN,
 Blasiussegen

 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 Eucharist Celebration, followed by
 Blessing of the Throats
 Sermon: Fr. Urs

3. - 7. Februar

Mo 19.30 Eucharistiefeier Di 7.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit **Segnung**

Agathabrot

Do 9.00 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag

Fr 8.00 Anbetung in der Krypta bis 19.00 Uhr Fr 19.30 Eucharistiefeier in der Kirche Gut Hirt

Samstag, 8. Februar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

2. Gedächtnisse: Monika Buchser-Eigenmann, Oskar Dittli-Megnet, Franz Gabriel Balmer

Sonntag, 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis

9.30	Eucharistiefeier
	Predigt: P. Mijo Rogina
11.00	Eucharistiefeier der Kroaten
18.00	Eucharist Celebration
	Sermon: Fr. Perry

10. - 14. Februar

Мо	19.30	Eucharistiefeier
Di	7.00	Eucharistiefeier
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Do	9.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar

16.30	Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30	Fucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

9.30	Eucharistiefeier
	Predigt: Urs Steiner
11.00	Eucharistiefeier der Kroaten
18.00	Eucharist Celebration
	Philippine Catholic Mission
	Sermon: Fr. Antonio
18.10	My Little Flock in the Crypt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

1. / 2. Februar 2020

Missionsschwestern vom Hl. Petrus Claver, Zug **8. / 9. Februar 2020**

Kollegium St-Charles in Pruntrut

Fest der Agatha am 5. Februar

Das Fest der Heiligen Agatha und das dazugehörende Segnen des heilkräftigen «Agathabrotes» ist ein alter Brauch.

Agatha war eine sizilianische Frauenfigur, die im 3. Jahrhundert mit glühenden Kohlen gemartert wurde. Nach ihrem Tod drohte der Ausbruch des Ätna mit der völligen Zerstörung ihres Orts Catania, woraufhin die Bürger in ihrer Not mit dem Schleier der toten Agatha gegen den Lavastrom des Vulkans zogen und das Unglück für die Stadt abwenden konnten.

Bauern stellten ihren Hof unter Agathas Schutz und weihten ihn mit Wettertafeln mit ihrem Gebet. Die Heilige wurde zu einem Allheillmittel gegen die Angst vor Feuer, Krankheiten und Tod. So wurde Agathabrot z.B. als Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust angesehen und soll gegen Heimwehhelfen, das ja oft «wie Feuer brennt».

Bringen Sie Ihr Brot am Mittwoch, 5. Februar in den Gottesdienst und es wird gesegnet.

• Pfr. Urs Steiner

Schööflifiir



Eines Tages kümmerten sich die Menschen nicht mehr um Gott. Fast alles, was sie dachten und taten, war schlecht. Darüber war Gott sehr traurig. Nur eine Familie lebte noch so, wie Gott es wollte. Es war die Familie des Noah. Gott wollte sie schützen.

In der Schööflifiir am Samstag, 22. Februar, um 10 Uhr hören wir diese Geschichte von Gott und Noah. Nach der Feier laden wir alle zu einem feinen Znüni in den Clubraum des Pfarreizentrums ein

Karen Curjel

Bild: Illustriert von Petra Lefin Aus: «Jesus segnet die Kinder» ©Don Bosco Medien GmbH, München

Kinderkonzert Kater Caruso



Caruso hat bei Stefan schon viele Musiknoten gesehen. Jetzt will er eigene Lieder komponieren. Eine Konzertreihe für Kinder ab drei Jahren und Erwachsene. Samstag, 22. Februar um 9.30 und 10.45 Uhr im Pfarreizentrum Gut Hirt.

Vorverkauf: bei Foto-Optik Grau AG oder unter www.kammersolisten.ch.

Tageskasse: 30 Min. vor Vorstellungsbeginn offen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene.

• Kammer Solisten Zug

Seniorenprogramm 65+ Pastoralraum Zug Walchwil

In diesem Jahr gibt es wieder ein gemeinsames Programm der Pfarreien unseres Pastoralraumes Zug Walchwil für Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. In der Kirche Gut Hirt liegen einige Exemplare dieses Programmes an den Ausgängen auf. Bitte beachten Sie, dass die Verantwortlichkeiten der Pfarreien in verschiedenen Farben dargestellt sind. So sind beispielsweise Veranstaltungen in der Pfarrei Gut Hirt mit rot markiert.

Für Aktualisierungen und Anmeldungen beachten Sie bitte die Internetseiten der Kath. Kirchgemeinde Zug (www.kath-zug.ch) oder des Pastoralraums Zug Walchwil (www.pastoralraum-zugwalchwil.ch) sowie die Aushänge an der Kirche, oder wenden Sie sich an die verantwortlichen Personen. Wichtig ist uns, dass grundsätzlich alle zu allen Veranstaltungen eingeladen sind und auch Bekannte mitbringen dürfen. Wir freuen uns darauf, viele neue und bekannte Gesichter bei unseren Veranstaltungen begrüssen zu können.

• Bernhard Gehrig

Voranzeige Fastenzeit

Im Februar werden wie jedes Jahr die Fastenopferbriefe versendet. Wir würden uns über eine rege Nutzung unserer Angebote rund um die Fastenzeit freuen. Folgende Termine können Sie sich bereits vormerken:

26.02. 9 Uhr (D) / **19.30 Uhr** (D/Engl.) Wortgottesdienste mit Aschenauflegung

03.03. -7.04. 19 Uhr

Jeden Dienstag «Stations of the Cross» (Engl.)

12.03. 18.30 Uhr

Kreuzwegandacht (D)

14.03. 17.30 Uhr

Familiengottesdienst, anschliessend Fastensuppe **21.03.–22.03.**

Rosenaktion, nach allen deutschsprachigen Eucharistiefeiern

28.03. 14 Uhr im Pfarreizentrum «Stations of the Cross» für Kinder (Engl.)

01.04. 16 Uhr

Bussfeier

09.04. 20 Uhr

Feier zum Gründonnerstag (D/Engl.)

10.04. 10 Uhr

«Kreuzweg für Kinder» (D)

10.04. 15 Uhr

Karfreitagsliturgie (D)

Zug Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 24 hello@good-shepherds.ch www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 2 February Presentation of the Lord

18.00 Sermon: Fr. Urs

Followed by Blessing of the Throats

Sunday, 9 February 5th Sunday in Ordinary Time

18.00 Sermon: Fr. Perry

THE VOICE OF MY FAITH

Please Pass the Salt

In the Gospel for the 5th Sunday (Mt 5:13-16) we find the beginning of Jesus' Sermon on the Mount. Jesus tells his disciples that we are the salt of the earth and the light of the world. The salt of the earth I can understand, but Jesus added "You are the light of the world". The light of the world means going out and being a beacon for others. It means giving something of ourselves and shining our light for others. It means letting them take that light. Jesus didn't say, "you will be" or "you will become or could or might be", he said, you are! Jesus gathers all who believe in him and makes them his body and Christians experience this in their relationships with other Christians. Soon they feel their full potential and want to go out and bring that to others. It is a faith that illuminates out into the material world. Let me ask you a question: How many Christians do you work with? Are you the only Christian in your office? How many of your colleagues or friends know that you regularly attend Mass? I have a coffee mug that says "Got Jesus?" Could you imagine drinking out of it during your coffee break? I'm not suggesting that you start preaching at the office, but I am suggesting that you charge up that light of yours and let it radiate so that people will be compelled to ask "What makes you shine? What makes you so joyful? Where does that inner strength come from?" Then you can say over lunch or a cup of coffee, "My life turned around when I got Jesus." We are the salt and the light of the world!

Pass the salt shaker and turn on your light. We have work to do.

• Fr. Urs

Walchwil St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil Tel 041 758 11 19 pfarramt.walchwil@bluewin.ch www.kg-walchwil.ch

Seelsorge: Diakon Ralf Binder

Sekretariat: Clara Colosio, Franz Hürlimann

Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder
 Segnung der Kerzen
 Austeilung des Blasiussegens

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

 10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder
 Segnung der Kerzen
 Austeilung des Blasiussegens

> Das Opfer geht in unser Missionsprojekt Chikupi Sambia.

3. - 7. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 9.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 8. Februar

18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Reto Kaufmann

Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Das Opfer ist für das Kollegium St-Charles in Pruntrut bestimmt.

10. - 14. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Di 9.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 9.00 Seniorenmesse

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Seniorenmesse

Mittwoch, 12. Februar, 09.00, Pfarrkirche

Die Eucharistiefeier für die Senioren der Pfarrei wiederholt sich ieden Monat einmal.

Herzliche Einladung zur heiligen Messe mit anschliessender Kaffeerunde und Gedankenaustausch im Chile Café.

Kirchenlied des Monats

Das neue Kirchenlied während den Gottesdiensten für den Februar ist die Nummer 183 im Kirchengesangbuch: «Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstrassen, ».

Gebetsanliegen des Bischofs Für den Februar:

«Wir beten für alle, die in Krankenhäusern, Altersund Pflegeheimen und in der Palliative Care schwerkranken und sterbenden Menschen beistehen».

Unsere Verstorbenen

Von Gott gerufen wurde:

Enzler-Schuler Albert, Jahrgang 1948, Utigli. **Schibli-Abegg Hedwig**, Jahrgang 1929, AWH Mütschi.

Herr gib den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Skiweekend der Ministranten



Ein wunderschönes und aktives Skiweekend verbrachten 24 Ministrantinnen und Ministranten am Wochenende des 11. und 12. Januar in Scuol. Kirchenratspräsident Kari Huwyler organisierte mit seiner Frau Doris zusammen ein ansprechendes und buntes Erlebnis. Mit Toni Hürlimann als Chauffeur gelangte die Gruppe zielsicher ins allseits geschätzte Engadin.

Dass zeitgleich die Snowboard-WM der Damen und Herren stattfand, hat den jungen Skifahrern keinen Abbruch getan. Sie konnten die Pisten trotzdem ausgiebig geniessen.

Die Kinder wurden ihrem technischen Können gemäss in Gruppen eingeteilt und hatten mit ihren Skilehrerinnen und -lehrern den Plausch. Nach der feinen Pizza vom Samstagabend stand eine nächtliche Schlittschuhfahrt durch den dunklen Wald auf dem Programm.

Unter professioneller Anleitung wurden nach dem zünftigen Frühstück am Sonntagmorgen nochmals die Skipisten in Anspruch genommen. Gegen Abend konnten alle dann glücklich und müde in den Car zur Rückfahrt einsteigen. Voller Eindrücke aus dem zauberhaften Scuol kamen alle wieder ins schöne, aber schneefreie Walchwil zurück.

Zuständigkeiten im Kirchenrat

An seiner ersten Sitzung im 2020 hat der Kirchenrat die Zuständigkeiten neu verteilt.

Die Ressort-Verantwortung präsentiert sich wie folgt:

Personal: Karl Huwyler, Präsident

(Stv. Rolf Reinhard)

Seelsorge & Pfarreirat: Ralf Binder, Gemeindeleiter Vereine & Pfarreizentrum: Barbara Schmuki, Vize-Präsidentin, (Stv. Renate Zimmermann) Infrastruktur & Bau: David Odermatt,

(Stv. Barbara Schmuki)

Finanzen: Rolf Reinhard, (Stv. Karl Huwyler) Mietliegenschaften: Renate Zimmermann,

(Stv. David Odermatt)

Vorschau

«Ordnung im Alltag und im Leben»

(Platz für ein leichteres Leben)

In Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum organisiert der Pfarreirat am **5. März** im **Pfarreizentrum** zum Thema einen Vortrag mit Apéro. Schwester Ingrid Grave zeigt Lösungen auf, die für jedermann von Interesse sind.

VEREINE

Jasstreff

Mi, 5. Februar, 14.00, Mütschi

Jassen in einer gemütlichen Runde macht Spass und stärkt die Sinne. Der Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Information: Margrit Thalmann, 079 575 67 10

Netzwerk-Lounge

Mo, 2. März, 17.45, Kantonsspital Baar

Evi Ketterer, Pflegefachfrau spezialisiert auf Palliativ Care und Buchautorin erzählt aus ihrem Alltag über das ganze Spektrum von Emotionen über die eigene Vergänglichkeit.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 12. Februar

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, um ein qualitatives Erfahrungslernen möglich zu machen. Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.palliativ-zug.ch/veranstaltungen

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen Tel 041 741 84 54 kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.30 kein Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.00 Sonntagsgottesdienst mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
 10.15 Sonntagsgottesdienst mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Kollekte: Kinderzeitschrift tut

3. - 7. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier mit Agathabrot
Fr 9.30 Kommunionfeier mt Agathabrot
im Seniorenzentrum Weiherpark

Samstag, 8. Februar

17.30 kein Gottesdienst

Sonntag, 9. Februar

9.00 Sonntagsgottesdienst; Jahrzeit für Fridolin Hösli-Hutter (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
 10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
 Kollekte: Kollegium St. Charles
 17.30 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

10. - 14. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Fr 9.30 Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Exerzitien im Alltag, Infoabend

"Hören, wer ich sein kann"! Ein ökumenisches Angebot in der Fastenzeit. Informationsabend am Dienstag, 18. Februar, 18.30, Zentrum Chilematt. Kursbeginn Dienstag, 10. März. Vier wöchentliche Treffen jeweils dienstags um 19.30 im Kapi, am Kursende mit Teilete. Ingeborg Prigl

Aus der Pfarrei ist verstorben

10. Januar, Walter Fretz, 1951

Information Gottesdienstzeiten

Liebe Pfarreiangehörige!

Ab 1. Februar bis zur Chilbi entfällt aufgrund personeller Unterbesetzung im Seelsorgeteam der Gottesdienst am Samstagabend. Die Gedächtnisse werden auf Sonntagmorgen verlegt.

Vereinzelt wird es Ausnahmen geben, diese können Sie jeweils dem aktuellen Pfarreiblatt entnehmen.



Am Sonntag, 27. September werden wir in der Pfarreiversammlung beraten und entscheiden, zu welchem Zeitpunkt und in welchen Kirchenräumen wir ab Oktober Gottesdienste feiern. Einerseits nutzen wir die Zeit bis dahin, um die Anliegen und Bedürfnisse zu hören, und andererseits bitte ich um Verständnis für diesen Entscheid.

Ruedi Odermatt

Statistik 2019 Pfarrei St. Matthias

Taufen	29
Erstkommunion	38
Firmung	26
Ehen	01
Verstorbene	35
Kirchenaustritte	65

Kollekten und Spenden 2019

11 2013
14'581.35
41'091.35
5'174.85
2'582.80
27'842.55
25'308.85
390.00
grosszügigen

Kein Mittagstisch – Sportferien

Während der Sportferien fällt der Mittagstisch aus. Nächster Mittagstisch am Dienstag, 18. Februar um 12.00 im Chilematt. Ohne Anmeldung.

Infoabend Fastenwoche

Infoabend am Donnerstag, 27. Feburar, 19.30, Chilematt. Fastenwoche von Freitag, 6. März bis Freitag, 13. März. Tägliche Gruppen-Treffen früh morgens oder abends im Chilematt. Ab 20.00 fakultative Angebote zur Unterstützung des Fastens. Auskunft und Anmeldung im Pfarramt. Ingeborg Prigl

Sternsinger - Königlicher Dank!

Die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi haben dieses Jahr die Summe von Fr. 15'169.30 gesammelt. Ein herzliches Dankeschön allen! Die Hälfte des Erlöses geht an die Vereinigung insieme Cerebral in Zug, für die Wahrung, Förderung und Vertretung der Interessen und Rechte der Menschen mit geistiger, cerebraler und mehrfacher Behinderungen gegenüber Öffentlichkeit, Behörden und sozialen Einrichtungen. Die andere Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine im Dorf.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sportferien bis und mit Freitag, 14. Februar, ist das Pfarramt vormittags bis 11.45 geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter der Telefon-Nummer des Pfarramtes, 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel umgeleitet.

Herzliche Gratulation

Margarita Steiner-Fischer, 70 J. am 2. Februar Angela Stocker-Scolari, 80 J. am 11. Februar

Aus den Vereinen

Meditatives Tanzen

Dienstag, 4. Februar, 19.30, reformierte Kirche. Leitung Jutta Smiderle, 041 710 46 29.

Senioren - Mittagsclub

Donnerstag, 13. Februar, 11.00, Restaurant Linde, Abmeldungen: Annie Limacher, 041 741 44 30.

Tages-Winterwanderung

Dienstag, 18. Februar, Verschiebedatum Donnerstag, 20. Februar, Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 8.01 mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Sursee. Route: Sursee – Zellfeld – Zopfenberg – Diegenstal – Tann. Marschzeit ca. 4 Std., Gruppenbillett Fr. 23. – mit HT. Rückkehr 17.23. Anmeldung bis Sonntag, 16. Februar, 20.00 (nur telefonisch) bei Werner Limacher, Leitung, 041 741 34 24.

FG – Einfach aufräumen

Mit Ordnung leichter durchs Leben gehen! Haushalt, Kinder, Job, Hobbys — da bleibt meist keine freie Minute mehr. Erst recht nicht fürs Aufräumen. Jutta Klein, Ordnungs-Expertin und Autorin des Buches "Diamond for life", stellt ihr einzigartiges Aufräum-Konzept vor. Donnerstag, 27. Februar, 19.30, Chilematt. Anmeldung bis Montag, 17. Februar bei Miriam Berg, 078 740 22 91.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar Tel 041 769 71 40 sekretariat@pfarrei-baar.ch www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin18.00 Eucharistiefeier, St. Martin (MG)

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

8.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
	St. Martin (MG)
9.15	Missa Portuguesa, St. Martin
9.30	Eucharistiefeier, Walterswil (EB)
9.30	Eucharistiefeier, St. Thomas (MG)
9.30	S. Messa in italiano, St. Anna
10.45	Eucharistiefeier, St. Martin (MG)
11.00	Eucharistiefeier der Albaner-Mission,
	St. Thomas

MG Markus Grüter EB Erwin Benz

3. - 7. Februar

Di	16.45	Eucharistiefeier, Martinspark
Mi	9.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
		St. Anna
Mi	10.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
		Pflegezentrum
Mi	20.00	Rosenkranz in kroatischer Sprache,
		Molitveni Susret, St. Anna
Fr	15.00	Rosenkranz, St. Anna
Fr	16.00	Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr	18.00	Aussetzung des Allerheiligsten,
		St. Anna
Fr	19.15	Eucharistischer Segen, St. Anna
Fr	19.30	Eucharistiefeier, St. Anna
-		O Falaman

Samstag, 8. Februar

17.15	Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00	Santa Misa en Español, St. Anna
18.00	Eucharistiefeier, St. Martin (AC)

Sonntag, 9. Februar

Sonntag, 9. Februar		
8.00	Eucharistiefeier, St. Martin (AC)	
9.15	Missa Portuguesa, St. Martin	
9.30	S. Messa in italiano, St. Anna	
9.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,	
	St. Thomas (RZ)	
9.30	Eucharistiefeier, Walterswil (FS)	
10.45	Eucharistiefeier, St. Martin (AC)	
	AC Anthony Chukwu	
	RZ Rolf Zimmermann	
	FS Franz Stampfli	

10. - 14. Februar

	Martinspark
Mi 9.00	Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30	Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00	Rosenkranz in kroatischer Sprache,
	Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00	Rosenkranz St Anna

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 8. Februar, 18.00, St. Martin **Jahrzeit für:**

Aldo Da Rold, Ringstr. 3 Rolf Furrer, Pilatusstr. 2

Samstag, 15. Februar, 18.00, St. Martin

Erste Jahrzeit für:

Angelo Angeletti, Leihgasse 22

Jahrzeit für:

Giuseppe Angeletti, Leihgasse 22

Kollekten

Am 1./2. Februar nehmen wir die Kollekte für unser Pfarreiprojekt auf.

Am 8./9. Februar nehmen wir die Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut auf.

Burkina Faso – Pfarreiprojekt

Sind Sie entspannt ins neue Jahr gestartet? Wir hoffen es und gönnen es Ihnen.

Angespannt ist die Situation in Burkina Faso. Die terroristischen Angriffe haben viele Tote und eine halbe Million Vertriebene gefordert. Öffentliche Schulen im Norden des Landes sind geschlossen und viele Bauernfamilien sind aus ihren Dörfern geflüchtet. Dabei haben sie Tiere und Ernten zurücklassen müssen.

Angesichts der Situation hat tiipaalga die Station Nord vorübergehend geschlossen und hat südlicher eine neue Basis aufgebaut. Ausserdem wurden Lebensmittel unter den Bedürftigsten verteilt, um die Partnerfamilien über diese schlimme Zeit zu helfen.

Danke, dass Sie mit Ihrer Kollekte dazu beitragen, die Hilfe zur Selbsthilfe weiter gedeihen zu lassen.

Herz-Jesu Freitag

Am Freitag, 7. Februar ist Herz-Jesu Freitag: 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna mit Astrid Renner, Orgel und Eva Kovarik, Violine

Neue Lautsprecher in St. Martin

Die Pfarrkirche St. Martin wurde vor einigen Wochen mit einer neuen Lautsprecheranlage ausgestattet. Gegenwärtig läuft der Prozess der Feinjustierung. Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass das gesprochene Wort nun in allen Bereichen der Kirche gut verständlich ist. Trägerinnen und Träger eines Hörgeräts sollten beachten, dass die Hörschlaufe auf den beiden Längsseiten des Kirchenschiffs unter den Seitenbänken montiert ist. Es wird daher empfohlen, beim Gottesdienstbesuch einen Platz im Bereich der langen Bänke in der Mitte des Hauptschiffs zu suchen, um von einer optimalen Übertragungsqualität zu profitieren. Der Kirchenrat

Kirchengerede









Am Dienstag, 18. Februar um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Martin, Baar. Dieses Jahr zum Thema die Kirche und die Frauen.

Aussen vor und mitten drin

Engagierte Kirchenfrauen im Gespräch.

Podiumsdiskussion mit Hildegard Aepli (Theologin, Exerzitienleiterin), Vroni Peterhans (Vizepräsidentin des Schweiz. Katholischen Frauenbundes), Jacqueline Keune (Theologin). Moderation Amira Hafner-Al Jabaji (Islamwissenschaftlerin und Journalistin). Eintritt frei. Anschliessend Apéro. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Vorbereitung Erstkommunion



Am vergangenen Wochenende haben sich die Kinder, Eltern und Begleitpersonen auf die Erstkommunion vorbereitet und eingestimmt. Es wurde kräftig gesungen, der Kirchturm besichtigt und vom Dachstock in die Kirche hinuntergeschaut.

Zum Erstkommunionthema «Hand in Hand» haben die Kinder, zusammen mit den Begleitpersonen, die Hand Jesu mit dem Namen des Kindes beschriftet und die eigene Hand verziert. Viel Engagement und Kreativität wurde gezeigt.

Das «Ja» zu Gott haben die Eltern damals bei der Taufe gesprochen. Dieses «Ja» zu Gott durften die Erstkommunionkinder dann in der Tauferneuerungsfeier selbst sprechen. Es gab viele schöne und berührende Momente.

Evi Marti, Religionslehrerin

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Sportferien vom 1. bis 14. Februar ist das Pfarreisekretariat vormittags geöffnet. Wir wünschen Allen erholsame Ferien und Skiheil!

Chinderhüeti Sunnematt

Jetzt anmelden für das nächste Spielgruppenjahr. Unsere Gruppen sind Montag- und Donnerstagnachmittag/Dienstagmorgen bis spätestens 12.00 Uhr, mit Mittagessen bis 13.00 Uhr.

Anmeldung bei: Marianne Müller, 076 401 06 11, marianne_mueller_jen@yahoo.de

Aus dem Religionsunterricht



«Mein Gott!» rufen noch schnell Menschen, die etwas entrüstet oder unzufrieden sind, wenn etwas nicht läuft wie erwartet.

Ein wesentlicher Teil der Bildung im Religionsunterricht ist der Ist-Zustand (die Wirklichkeit) wahrzunehmen und ihn zu deuten. Warum rufen Menschen «Um Gottes Willen!» oder «Oh mein Gott!», wenn sie (meistens unangenehm) überrascht werden? Was hat Gott damit zu tun, frage ich mich oft als kritischer Pädagoge.

Wer oder was ist Gott? Was kann er/sie (nicht)? Wie «funktioniert» Gott? Kann ich Gott beeinflussen? Schüler tragen unterschiedliche Vorstellungen mit sich, wer oder was Gott ist. Der Religionsunterricht bietet einen Rahmen seine Vorstellungen zu vergleichen, zu ergänzen, zu korrigieren oder ganz auszuwechseln. Denn Bilder kann man aufhängen... und wieder abhängen.

Ein Schüler hat mir mit seinem Bekenntnis im Religionsunterricht eine Denkaufgabe gegeben, die

ich bis zur nächsten Lektion auflösen will. «Ich glaube nicht an Gott, aber an Karma!», hat er gesagt. Ich bin geneigt auch daran zu glauben, aber ich bin mir nicht sicher, ob er die Produkte aus dem Karma-Shop meint. Dies werde ich nächstes Mal sicherheitshalber nachfragen.

Blasius- und Agatha-Brotsegnung

Aurel Bojescu, Religionspädagoge

Am Wochenende vom 1. und 2. Februar wird in allen Gottesdiensten der Blasius- und Agatha-Brotsegen erteilt. Der heilige Blasius hat, wie die Legende berichtet, als Bischof im Gefängnis ein halskrankes Kind gesegnet und gerettet. So erinnert der Blasiussegen an die Fürbitte der Märtyrer, welche unsere Fürsprecher auch für die leibliche Gesundheit sind.

Die Segnung des Brotes ist Lobpreis des Schöpfers, Bitte um seine Gaben und Mahnung zum geschwisterlichen Teilen. Die Brotsegnung ist in vielen Gegenden am Fest der heiligen Agatha üblich. Die heilige Agatha, deren Namenstag wir am 5. Februar feiern, gilt als Schutzpatronin der Feuerwehrleute und der Bäcker. Darum werden vielerorts an diesem Tag das Brot und die Backstuben gesegnet. Anthony Chukwu, Pfarrer

Der «Tablet-Treff» geht weiter

Einstieg jederzeit möglich. Haben Sie Lust in gemütlicher Runde die spannende Welt des Internets kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen? Im «Tablet-Treff» spielt die Technik oder die Bedienung eines Tablets keine Rolle. Unser FreiwilligenTeam gibt Ihnen ganz ungezwungen erste Einblicke ins Internet und begleitet Sie persönlich bei Ihren ersten Schritten am Tablet.

Daten: Jeweils montags von 10.00-11.30 in der Bibliothek Baar. 27.1., 10.2., 2.3., 16.3. und 30.3.2020.

Achtung: Ab April längere Sommerpause bis Ende September. Neustart: Montag 5.10.2020, 10.00 Für mehr Informationen wenden Sie sich an: Stefan Horvath, Sozialdienst St. Martin Tel. 041 769 71 42 oder stefan.horvath@pfarrei-baar.ch

Die Taufe haben empfangen:

Alea Markaj Ella Guerrero Haymann

Unsere Verstorbenen

Romano Gallai-Raffa, Rigistrasse 163 Valentino Sandon, Bahnmatt 2 Hans Riedi-Krummenacher, Schutzengelstr. 5 Hans Dossenbach-Villiger, Grundstr. 11 **Pastoralraum Zug Berg**

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden Tel 041 711 16 05 pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch www.pfarrei-allenwinden.ch Sekretariat: Marianne Grob-Bieri

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Pfarrer Othmar Kähli und Gemeindelei-

terin Margrit Küng Kollekte: Insieme Zug

Sonntag, 9. Februar

9.00 Kommunionfeier

Gemeindeleiterin Margrit Küng Kollekte: Kollegium St. Charles

10. – 14. Februar Mi 9.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Blasius Segen



Manchmal reicht es uns nicht, einem Menschen zu sagen: Ich wünsche dir alles Gute. Wir wollen diesen Wunsch auch in Gesten zum Ausdruck bringen. Wir fassen seine Hand oder umarmen ihn; wir beschenken oder segnen ihn. Das alles sagt: Ich will dir was Gutes tun. Gott möge auch gut zu dir sein.

Nach der Legende heilte Blasius im Kerker einen Knaben, der durch Fischgräte am Ersticken war. Im Spätmittelalter wurde er zum Schutzpatron von Halskrankheiten erwählt. Es wurde zum Brauch, dass an seinem Feiertag am 3. Februar der Blasiussegen erteilt wird.

Wenn wir nun den Segen auf die Fürsprache des heiligen Blasius empfangen, sollen wir den Glauben haben: Gott liebt mich, er wird mich so zur Seite stehen, wie es für mich gut ist. Der Blasius Segen gibt uns die Gewissheit der Liebe Gottes. Das Segenswort wird über die ganze Gottesdienstgemeinschaft gesprochen. Anschliessend kann der Segen auch persönlich empfangen werden

Kerzensegnung

Im Sonntagsgottesdienst vom 2. Februar werden alle Kerzen für die Gottesdienste im neuen Jahr gesegnet. Gerne dürfen Sie auch Ihre Kerzen zur Segnung mitbringen. Diese können auf dem rechten Seitenaltar deponiert werden. Gesegnete Kerzen tragen die Gedanken und Gebete im oft hektischen Alltag weiter und erinnern bei jedem Anzünden daran.

Pfarreien Allenwinden und Unterägeri Exerzitien im Alltag

Für die Pfarreien Allenwinden und Unterägeri finden in der Fastenzeit 2020 gemeinsam Exerzitien im Alltag zum Thema "Die Liebe ist..." statt. Die Liebe ist wie ein Diamant: von Gott geschenkt, kostbar, mit vielen Facetten. Es lohnt sich, diese näher zu betrachten. Papst Franziskus beleuchtet diese Facetten (Begriffe) von "Die Liebe ist ..." aus dem Korintherbrief und gibt damit wertvolle Anregungen für unser eigenes Leben. Die Teilnehmer*Innen treffen sich einmal pro Woche zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche. Die Treffen finden an folgenden Abenden jeweils um 19.00 Uhr im Sonnenhof in Unterägeri statt: 5./12./19./26 März und 2. April. Pater Ben Kintchimon leitet die Abende. Anmeldungen bitte bis am 20.2.2020 an benmenschenliebe@rocketmail.com oder Tel. 079 710 33 90

Kollekten

Dezember/2019	CHF
Punkto	112.70
Universität Freiburg	67.30
ZKF Weihnachtsbriefkasten	96.20
Jugendkollekte	143.25
Kinderspital Bethlehem	1788.15

Pfarreichronik Oktober bis Dezember

Todesfälle:

Hürlimann-Hegglin Carl, Dorfstrasse 36

Pfarreizahlen 2019

2019	
Taufen	3
Erstkommunion	15
Trauungen	1
Verstorbene	3
Sonntagsopfer	10751.60
Fastenopfer Kollekten	1117.45
Fastenopfer aus der Pfarrei	5610.00
Beerdigungen	2014.95
Antoniuskasse	271.65
Opferlichtkasse	2755.95
Messstipendien	290.00

Palmenasche



Am Aschermittwoch wird den Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ein Aschekreuz auf die Stirn gestreut. Dazu werden jeweils die Palmzweige des alten Jahres verbrannt. Auf dem rechten Seitenaltar ist ab sofort ein Korb für die alten Zweige bereit gestellt. Herzlichen Dank jenen Pfarreiangehörigen, die ihre Zweige in den Korb legen.

Schöne Ferien



Wir wünschen allen schöne und unfallfreie Sportferien und hoffen die Schulkinder können im Schnee herumtollen und die herrlich weisse Pracht geniessen.

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri Tel 041 754 57 77 pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch www.pfarrei-unteraegeri.ch Gemeindeleiterin: Margrit Küng 041 754 57 70 Sekretariat: Josefina Camenzind Priester: Ben Kintchimon, Othmar Kähli Katecheten: Ueli Rüttimann, Rainer Uster, Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit
Blasius-, Kerzen- und Brotsegnung
Pfarrer Othmar Kähli
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Gest. Jahresgedächtnis für:
Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann,
Trudy Lehmann-Traber

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Blasiusund Kerzensegnung Pfarrer Othmar Kähli Gemeindeleiterin Margrit Küng

3. - 7. Februar

Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Di 20.15 Marienkirche: Meditaion
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier mit
Brotsegnung
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Gestiftetes Jahresgedächtnis für alle
verstorbenen Mitglieder des Kreuzbittvereins

Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
 18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
 Gemeindeleiterin Margrit Küng
 Gest. Jahresgedächtnis für:
 Rosa Merz-Dahinden

Sonntag, 9. Februar

10.15 Pfarrkirche: KommunionfeierGemeindeleiterin Margrit Küng

10. - 14. Februar

Mo 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe Di 20.15 Marienkirche: Meditation Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier18.15 Marienkirche: EucharistiefeierPfarrer Othmar Kähli

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

1./2. Februar: für die kantonale Caritas Stelle 8./9. Februar: St. Charles Pruntrut

Blasiussegen

Der heilige Blasius lebte im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei und arbeitete als Arzt. Durch seine extreme Hilfsbereitschaft den Armen und Kranken gegenüber wurde er im ganzen Land bekannt. Weil der christliche Glaube damals verboten war, musste Blasius fliehen vor den Christenverfolgern und versteckte sich im Wald in einer Höhle. Doch irgendwann wurde er von den Soldaten des Kaisers gefunden. Sie schleppten ihn ins Gefängnis. Auf dem Weg dorthin begegneten sie einem Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte und daran zu ersticken drohte. Seine Mutter kam weinend auf Blasius zu und bat ihn, ihrem Sohn im Namen Gottes zu helfen und ihn vor dem Erstickungstod zu retten. Blasius betete für den Knaben und dieser wurde vor aller Augen geheilt. Im Gefängnis wollten sie Blasius zwingen, die Götter zu verehren. Er aber weigerte sich und darum wurde er brutal geschlagen und gefoltert. Vor seiner Hinrichtung betete Blasius, dass alle, die eine Krankheit am Hals haben, Erhörung bei Gott finden, wenn sie im Namen von ihm um Gesundheit bitten werden.

Blasius wurde im Spätmittelalter zum Schutzpatron von Halskrankheiten erwählt und seinen Tag feiern wir jedes Jahr am 3. Februar.Manchmal reicht es uns nicht, einem Menschen zu sagen: Ich wünsche dir alles Gute. Wir wollen diesen Wunsch auch in Gesten zum Ausdruck bringen. Wir fassen seine Hand oder umarmen ihn; wir beschenken oder segnen ihn. Das alles sagt: Ich will dir was Gutes tun. Gott möge auch gut zu dir sein.

Wenn wir den Segen auf die Fürsprache des heiligen Blasius empfangen, sollen wir den Glauben haben: Gott liebt mich, er wird mir so zur Seite stehen, wie es für mich gut ist. Der Blasius Segen gibt uns die Gewissheit der Liebe Gottes.Inhalt für Beitrag

Kreuzbittverein



Mittwoch, 5. Februar

Die Mitglieder des Kreuzbittvereins treffen sich zu ihrer Jahrestagung. Nebst der Förderung und Teilnahme an den Bittgängen, sorgt der Verein für die Pflege der Wegkreuze und Bildstöcke unserer Gemeinde. 9.15 Uhr Gedächtnismesse Marienkirche, 10.15 Uhr GV im Restaurant Schiff.

Heilige Agatha



Die hl. Agatha lebte etwa von 225 bis 250 in Catania. Der Legende nach war sie eine reiche, adelige und schöne Jungfrau. Sie lehnte den Heiratsantrag eines heidnischen Mannes ab. Darauf liess der Agatha verhaften uns ins Bordell bringen, damit sie verführt werde. Als dies nicht gelang, folterte er sie, indem er ihr die Brüste abschneiden liess. In der Nacht erschien ihr Petrus mit einem heilenden Balsam, den sie zurückwies. Am nächsten Tag legte man sie auf glühende Kohlen, bis ein Erdbeben die Stadt erschütterte. Der Statthalter liess von Agatha ab, warf sie aber ins Gefängnis, wo sie bald starb. Ein Jahr später brach der Vulkan Ätna aus. Die Einwohner zogen mit dem Schleier von Agatha dem Vulkan entgegen, der danach zum Stillstand kam.

Wir segnen Brot im Gottesdienst vom Mittwoch, 5. Februar 2020, 9.15 Uhr in der Marienkirche. Sie können Brot zu den Gottesdiensten mitbringen.

Kirchturmbesichtigung 2. Februar



Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten am Turm unserer Marienkirche lädt die Kirchgemeinde herzlich zu einem Apéro im Sonnenhof ein, dies im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Für schindelfreie Interessierte besteht zudem die Möglichkeit, die Arbeiten aus nächster Nähe zu begutachten. (Lift in Betrieb) Der Kirchenrat

Treff junger Eltern

Krabbelgrupe

Donnerstag, 6. Februar 9-11 Uhr im Sonnenhof Unsere Kleinsten und ihre Mamis/Papis terffen sich zum gemeinsamen Spielen und Austauschen. Dazu gibt es Kaffee/Tee und ein gesundes Znüni.

Wintergedicht



Willkommen, lieber Winter Willkommen hier zu Land! Wie reich du bist, mit Perlen Spielst du, als wär es Sand! Den Hof, des Gartens Wege Hast du damit bestreut: Sie an der Bäume Zweige Zu Tausenden gereiht. Dein Odem, lieber Winter, Ist kälter, doch gesund; Den Sturm nur halt' im Zaume. Sonst macht er es zu bunt! Elisabet Kulmann (1808-1825) Ich wünsche allen schöne Ferien, erholsame Tage und schöne Wintertage! Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Oberägeri **Peter und Paul**

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80 pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch www.pfarrei-oberaegeri.ch Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin Pater Julipros Dolotallas, Kaplan Thomas Betschart, Katechet Klara Burkart, Pfarreisekretärin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

Pfarrkirche, Taufe von Sophie Lauer 11.30 18.30 Alosen, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli

Sonntag, 2. Februar **Darstellung des Herrn**

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli Pfarrkirche, Gottesdienst mit Kerzen-10.30 weihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli Dreissigster für Paul Kühne, Gulmstr. 4, Oberägeri

3. - 7. Februar

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz Mi 19.30 Pfarrkirche, Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag mit Segnung des Agatha-Brotes Do 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

Samstag, 8. Februar

Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

14.00 Morgarten, **Trauung** von Nadine Püntener & Mario Mathis Alosen, Kommunionfeier mit 18.30 Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 9. Februar

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser Dreissigster für Franz Iten-Iten, Schneitstr. 57, Oberägeri

10. - 14. Februar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkind und Gotteskind

Am Samstag, 1. Februar, wird Sophie Lauer, Tochter von Elena & Rainer Lauer, Alosen, in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Woche der Segnungen



Schon seit dem 4. Jahrhundert feiert man in Jerusalem und Rom am 2. Februar – 40 Tage nach der Geburt Jesu — ein Fest mit Lichterprozessionen und Kerzenweihen. An diese Tradition erinnert uns das Fest «Darstellung des Herrn» (Lichtmess). Der 3. Februar ist der Gedenktag des Heiligen Blasius, an dem ein spezieller Segen gespendet wird: Zwei brennende Kerzen werden an Kopf und Hals gehalten, wobei um Gesundheit gebeten wird. Der Segen bedeutet, dass Gott in jeder Lebenslage bei den Menschen ist – so gut oder schlecht es dem Menschen auch gehen mag. Gott wird ihn, auf seine Weise, aus der Not befreien.

Auch bei uns werden in den Sonntagsgottesdiensten vom 1./2. Februar Kerzen (auch mitgebrachte) gesegnet und am Ende der Gottesdienste der Blasiussegen erteilt.

Weiter wird am Gedenktag der Heiligen Agatha, dem 5. Februar, das Agatha-Brot gesegnet werden.

Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag

Auch in diesem Jahr wird die Feuerwehr Oberägeri zum Gottesdienst am Agatha-Tag erscheinen. Damit setzen die Feuerwehrfrauen und -männer ein starkes Zeichen. Neben bester Ausbildung und modernsten Fahrzeugen braucht es bei Ernstfalleinsätzen immer auch den Schutz und den Segen Gottes. Ich heisse unsere Feuerwehr herzlich willkommen. Zum Feuerwehrgottesdienst, den wir am 5. Februar um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche feiern, ist die ganze Pfarrei eingeladen. Neben der Segnung des Agatha-Brotes wird auch der Blasiussegen erteilt. Urs Stierli

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 8. Februar, um 14 Uhr, schenken sich **Nadine Püntener & Mario Mathis** aus Cham in der Vituskirche Morgarten das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenopferunterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am Mittwoch, dem 19. Februar, um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli unterstützen. Anmeldung per Tel. 041 750 30 40 oder per Email an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Fasnachtsgottesdienscht, Samschtig, 15. Februar, halbi 6i



D'Fasnacht ghört bi üs dezuä, wiä zum Buurähof öpä e Chuä.

Glaube und Läbe ghörid zunänand, drum nämid mer fürä, s'farbig Gwand.

Miär wänd Fasnachtsgottesdienscht fiirä, eso, dass es im Chilägwölb fad afa giirä.

Chömid all vom Dorf, Alose oder Hauptsee, oder sörtig vo wiiter, wo händ Heiweh.

Zämme bätte, singä und lache, genau eso wämmer das wiider machä.

Pfarrei-Familien-Skilager

Vom 9.—15. Februar verbringen 55 Personen Ferientage im Pfarrei-Familien-Skilager in S-chanf im Engadin. Wir wünschen viel Spass und gute Bedingungen — sei dies beim Skifahren, beim Wandern

oder auf der Loipe. Das Lager steht auch in diesem Jahr unter der umsichtigen und bewährten Leitung von Irene Hürlimann.

Foto- und Filmabend der Minis

Am 10. Januar trafen sich 25 Ministrantinnen und Ministranten im Pfarreizenrum Hofstettli zum Foto- und Filmabend. Nach dem Einstiegsspiel, dem heissgeliebten Bibelthriller (Werwolf mit biblischen Figuren), wurden die Bäuche mit feinen Älplermagronen gefüllt. Der Foto-Rückblick führte uns durch unser vielfältiges Mini-Jahr 2019 mit Fotos aus den Gottesdiensten und weiteren Anlässen. Etwas Geschick brauchte das Dessert: Schoggifondue. Den Film «Zahnfee» unterbrachen wir stilgerecht mit Pause und Popcorn.

Fotos des Anlasses sind auf unserer Website (www.pfarrei-oberaegeri.ch) zu sehen. Herzlichen Dank an das Oberminiteam, das diesen Anlass organisierte. Jacqueline Bruggisser

Pfarreizahlen 2019 (2018) in CHF

Tauten	25 (25)
Erstkommunionkinder	37 (49)
Firmlinge	25 (24)
Trauungen	9 (8)
Verstorbene	26 (26)
Sonntagsopfer	39'343.45 (44'529.30)

Beerdigungskollekten	12'353.85 (18'840.60)
Antoniuskassen	2'814.05 (3'169.80)
Opferlichtkassen	5'594.00 (7'167.90)

17'432.80 (17'582.80)

2'010.00 (2'530.00)

Liebe Pfarreiangehörige

Messstipendien

Fastenopfer

Hinter diesen trockenen Zahlen versteckt sich viel Leben, Freud und Leid, Solidarität und Gemeinschaftssinn. Mit den Geldern aus den Antoniusund Opferlichtkassen unterstützen wir wohltätige Institutionen, pfarreiliche Bedürfnisse sowie Menschen bei uns, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Messstipendien haben wir an Pater Albert (bis Sommer 2019), an das Kloster Einsiedeln und an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Urs Stierli

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre Do, 6. Februar, und Do, 13. Februar, 9 bis 11 Uhr

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Freitag, 14. Februar, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen Tel 041 757 00 80 pfarramt@pfarrei-menzingen.ch www.pfarrei-menzingen.ch Pfarreisekretariat: Brigitta Spengeler Öffnungszeiten Pfarreisekretariat: Montag – Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr und Montag-NM 15 – 18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter Pater Julipros Dolotallas, SVD Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin Irmgard Hauser, Katechetin RPI Gabi Sidler, Katechetin Yvonne Stadelmann, Katechetin Eveline Moos, Katechetin Yvonne Weiss, Katechetin

Sakristei/Hauswartung: Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

19.00 **Kirche Finstersee**: Kommunionfeier mit Eva Maria Müller; Kerzen- und Blasiussegen Kollekte: Verein «Ein Bett für Obdachlose Zug»

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Werner Grätzer und Eva Maria Müller; Kerzen- und Blasiussegen; Gelöbnis der Feuerwehr Kollekte: Verein «Ein Bett für Obdachlose Zug»

3. - 7. Februar

Do 9.45 Kommunionfeier und Agathabrot-Segnung mit Oswald König in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Sonntag, 9. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros;
Dreissigster für Regula Künzle-Burch
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

10. - 14. Februar

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

PFARREINACHRICHTEN

Kerzen-, Brot- und Blasiussegen



In den Gottesdiensten vom ersten Februarwochenende können verschiedene Segnungen miterlebt werden. So werden am 1. und 2. Februar in der Kirche Finstersee und in der Pfarrkirche die liturgischen Kerzen für das aktuelle Jahr gesegnet. Alle Pfarreiangehörigen sind miteingeladen, Kerzen in die Gottesdienste mitzubringen und ebenfalls segnen zu lassen.

Am Ende der Gottesdienste wird zudem der Blasiussegen erteilt. Dabei werden den Gottesdienstbesucher/-innen gesegnete Kerzen an den Hals gehalten. Zugleich wird um die Fürsprache des Heiligen Blasius gebetet, damit die Pfarreiangehörigen von Halskrankheiten verschont bleiben.

Ganz herzlich werden zum Gottesdienst vom 2. Februar die Feuerwehrfrauen und -männer willkommen geheissen. Kurz vor dem Gedenktag ihrer Schutzpatronin, der Heiligen Agatha (5. Februar), soll ihnen der Dank für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft aus- und Segen für ihr Tun zugesprochen werden.

Am 5. Februar wird das Brot in der Bäckerei Café Schlüssel gesegnet und tagsüber zum Kauf angeboten. Zudem kann Brot zur Segnung in den Werktagsgottesdienst vom 6. Februar (9.45 Uhr) in die St.-Anna-Kapelle gebracht werden.

Tauffamilientreffen

Die Familien der im letzten Jahr in den Pfarreien Menzingen und Neuheim getauften Kinder sind am Samstag, 15. Februar um 9.45 Uhr zu einer einfachen Tauferinnerungsfeier in die St.-Anna-Kapelle eingeladen. Anschliessend können bei Kaffee, Sirup und Brötchen Kontakte geknüpft und gepflegt werden.

Rückblick Starttag Firmweg 2020



Am Sonntag, 12. Januar, startete der neue Firmweg 2020 mit 26 interessierten Jugendlichen aus Menzingen und Neuheim mit dem Thema «chraft#ja#voll!»

Im Lasalle-Haus begegneten wir uns mit coolen New Games, tauschten unsere Gedanken über Gott aus, mischten ein «Chraftmüesli» und besprachen Organisatorisches rund um die Anlässe auf dem Firmweg. Am späteren Nachmittag wagten wir uns auf einen Erlebnisweg zur Bartholomäuskapelle. Dort kam das Motto im Gottesdienst nochmals zur Sprache. Es wird uns bis zur Firmung am 8. November 2020 begleiten: «chraft#ja#voll!»

Gabi Sidler, Firmteam

Taufgelübdeerneuerung



Da die meisten Kinder in den ersten Lebensmonaten getauft werden, können sie sich nicht an ihre Taufe erinnern. Doch Bilder in ihrem Fotoalbum, die Taufkerze und Erzählungen der Eltern sind Zeichen von einem besonderen Fest.

Im Familiengottesdienst vom Sonntag, 19. Januar, bestätigten die angehenden Erstkommunionkinder das Taufversprechen, das ihre Eltern einst für sie abgegeben hatten. Damit drückten sie auch aus, dass sie es gut finden getauft zu sein.

Die Erstkommunion werden die Drittklässler am Sonntag, 3. Mai, in der Pfarrkirche feiern.

Abend der Pfarrei-Engagierten



Die in der Pfarrei Menzingen engagierten Personen waren am 17. Januar zum traditionellen Freiwilligen- und Mitarbeiterabend eingeladen. Ca. 70 Personen folgten dieser Einladung.

Nach einer Andacht in der Pfarrkirche, bei welcher Gemeindeleiter Christof Arnold bereits seinen persönlichen Dank an alle aussprach, folgte der zweite Teil im Pfarreizentrum. Kirchenrat Thomas Wyss, (Personalverantwortlicher), begrüsste die Anwesenden und dankte allen für ihren wertvollen Dienst in der Pfarrei.

Mit einem feinen Nachtessen erwies der Kirchenrat seine Wertschätzung, Anerkennung und Dankbarkeit all jenen Menschen, die sich ehrenamtlich oder beruflich in unserer Kirchgemeinde engagieren. Zur Freude der Teilnehmenden überraschten die «Moränenörgeler» mit einer musikalischen Darbietung und sorgten damit für gute Stimmung. Für das Pfarreiteam: Brigitta Spengeler

Frauentreff-Wanderung

Für die Februar-Wanderung treffen wir uns am Dienstag, 4. Februar um 13.30 Uhr vor dem Pfarreizentrum/Vereinshaus.

Seniorenkreis

- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 5. Februar um 14 Uhr im Gemeinschaftsraum des Hauses Neudorfstrasse 22.
- Mittagstisch im Restaurant Ochsen: Mittwoch,
 12. Februar um 11.45 Uhr. Anmelden direkt im
 Ochsen bis am Vorabend um 17 Uhr per Mail an info@ochsenmenzingen.ch oder 041 757 13 88.
- Fasnachtsanlass im Pfarreizentrum/Vereinshaus: Mittwoch, 19. Februar ab 14 Uhr. Gross und Klein, Hudis und Fasnächtler, verkleidet oder geschminkt – alle sind herzlich eingeladen.

Neuheim Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller Kerzen-, Brot- und Halssegnung

Orgel: Rosmarie Ott Opfer: Solidarmed

3. – 7. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 9. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Dreissigster für Martha Röllin-Durrer Gestiftete Jahrzeit für Margrit und Karl

Zeller-Weidmann Orgel: Marlise Renner Flöte: Zita Annen

Opfer: Kollegium St. Charles Pruntrut

10. - 14. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Zum Blasiustag

Der Heilige Blasius gilt als einer der 14 Nothelfer. Seine Verehrung ist seit dem 9. Jahrhundert bezeugt. Dergemäss war er Bischof von Sebaste in Armenien. Dort soll er im Jahr 316 als Märtyrer enthauptet worden sein.

Der Legende nach rettete Bischof Blasius im Kerker einem Knaben das Leben, nachdem sich dieser an einer Fischgräte verschluckt hatte. Er drohte zu ersticken, doch das Gebet des Heiligen rettete ihn. Wegen dieser Legende wird der Heilige Blasius an seinem Gedenktag, dem 3. Februar, zum Schutz gegen Halskrankheiten angerufen. Christof Arnold

Kerzen-, Brot und Blasiussegen



Segnungen von Alltagsgegenständen und Lebensmitteln erfreuen sich nach wie vor einiger Beliebtheit. Sie sollen bewusst machen, dass Gott im Alltag von uns Menschen präsent ist. In den Gottesdiensten der ersten Februarwoche stehen verschiedene Segnungen an. Am Fest Darstellung des Herrn (früher Lichtmess), 2. Februar, werden traditionsgemäss Kerzen gesegnet. Am 3. Februar wird der Blasiussegen zum Schutz vor Halskrankheiten angeboten. Am 5. Februar steht dann noch die Brotsegnung im Gedenken an die Heilige Agatha an.

In Neuheim werden alle drei Segnungen zusammengenommen. Deshalb können am 2. Februar Kerzen und Brote in den Sonntagsgottesdienst gebracht und auf den Beistelltisch vor den Altar gelegt werden. Zudem wird am Schluss der Blasiussegen gesprochen. Dazu werden den Gottesdienstteilnehmer/-innen Kerzen an den Hals gehalten und Blasius als Patron gegen Halskrankheiten angerufen. Herzlich willkommen.

Christof Arnold

Rückblick Starttag neuer Firmweg 2020



Am Sonntag, 12. Januar, startete der neue Firmweg 2020 mit 26 interessierten Jugendlichen aus Menzingen und Neuheim mit dem Thema «chraft#ja#voll!»

Im Lasalle-Haus begegneten wir uns mit coolen «New Games», tauschten unsere Gedanken über Gott aus, mischten ein «Chraftmüesli» und besprachen Organisatorisches rund um die Anlässe auf dem Firmweg. Am späteren Nachmittag wagten wir uns auf einen Erlebnisweg zur Bartholomäuskapelle. Dort kam das Motto im Gottesdienst nochmals zur Sprache. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Spaghettiessen, bei welchem da und dort über den Tag ausgetauscht wurde. Das Motto «chraft#ja#voll!» wird uns bis zur Firmung am 8. November begleiten. Gabi Sidler, Firmteam

Erneuerung Taufversprechen unserer Erstkommunionkinder



13 Mädchen und Knaben unserer Pfarrei bereiten sich mit grosser Freude auf ihre Erstkommunion am Weissen Sonntag vor. Auf dem Weg dahin bestätigten sie das Taufversprechen, das ihre Eltern einst für sie abgelegt hatten. Damals wurde eine Taufkerze für sie angezündet. Es sollte sie an das Licht von Jesus erinnern, das ihnen mit auf den Lebensweg gegeben wurde. Jetzt standen die angehenden Erstkommunionkinder mit ihren Kerzen um den Altar und drückten so aus, dass sie selber versuchen wollen, als gute Menschen und Christen zu leben. Herzlichen Dank an alle, die unsere Erstkommunionkinder bei ihrer Vorbereitung begleiten und unterstützen.

Irmgard Hauser

Schöne Ferien

Mit dem Fest "Darstellung des Herrn" beginnen die Sportferien. Die Schule bleibt geschlossen. Es wird ruhiger im Dorf. Wir wünschen allen Neuheimerinnen und Neuheimern gute Erholung und eine frohe Winterzeit. Möge Segen Sie begleiten, bis wir uns wiedersehen.

Für das Pfarreiteam: Christof Arnold

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz Tel 041 790 11 52 pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch www.pfarrei-risch.ch Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83 Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.00 Gottesdienst (E) in Holzhäusern mit Pfarrer Gregor Tolusso, Kerzen- Brotund Blasiussegen, Orgel: Bert Achleitner, anschl. Agathabrotverkauf

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.30 Gottesdienst (E) in Risch mit Pfarrer Gregor Tolusso, Kerzen- Brot- und Blasiussegen, Orgel: Barbara Mattenberger & Kirchenchor Risch (Gospel & Spirituals) anschl. Agathabrotverkauf & Sunntigskafi

3. – 7. Februar

Di 7.30 Gottesdienst (E) in Buonas mit Pfarrer Gregor Tolusso

Samstag, 8. Februar

17.00 Gottesdienst (K) in Holzhäusern mit Diakon Rainer Groth, Orgel: Edwin Weibel

Sonntag, 9. Februar

10.30 Gottesdienst (K) in Risch mit Diakon Rainer Groth, Orgel: Edwin Weibel, Panflöte: Irma Henseler & Annina Mazenauer

10. - 14. Februar

Di 7.30 Gottesdienst (E) in Buonas mit Pfarrer Gregor Tolusso

Samstag, 15. Februar

17.00 Gottesdienst (E) in Holzhäusern mit
Priester Wolfgang Müller, Orgel: Edwin
Weibel

Sonntag, 16. Februar

10.30 Gottesdienst (E) in Risch mit Priester Wolfgang Müller, Orgel & Harfe: Franziska Brunner

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 02. Februar, 10.30, Risch Herbert Frei, Dreissigster Sonntag, 09. Februar, 10.30, Risch

Sonntag, 09. Februar, 10.30, Risc Erika & Viktor Wyden-Felber Lee Wyden

Sonntag, 16. Februar, 10.30, Risch Dora und Josef Müller-Stuber

Frauenkontakt Risch

Anlass:

FKR Sunntigskafi
 Son. 02. Februar, 11.30, Rischer Stube

Kollekten

Ärzte ohne Grenzen 01. Feb.—02. Feb. Kollegium St. Charles Pruntrut 08. Feb.—09. Feb. Kirche in Not 15. Feb.—16. Feb.

Segnungen

Wir laden Sie zu folgenden Segensfeiern ein:

Samstag, 01. Februar 17.00 in Holzhäusern & Sonntag, 02. Februar, 10.30 in Risch. In diesen Gottesdiensten wird der Kerzen- Blasiusund Agathabrotsegen gespendet. Gerne dürfen Sie Ihre eigenen Kerzen mitnehmen und während dem Gottesdienst segnen lassen. Anschliessend an die Gottesdienste wird das Agathabrot verkauft.

Monatspunkt Februar

Kirschtortenführung Confiserie Speck, Zug nähere Infos finden sie auf Seite 24 unter «Pastoralraum Zugersee»

Rückblick Sternsingen



Kinder & Jugendliche waren in den ersten Januartagen für die Missio Sternsingeraktion «Kinder helfen Kindern» als Sternsinger in Risch, Buonas & Holzhäusern unterwegs. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Sternsinger, Leiter und Helfer für Ihr grosses Engagement!

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel Tel 041 790 11 74 pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch www.pfarrei-meierskappel.ch Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83 Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.15 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Kerzen- und Blasiussegen, Orgel: Lisbeth Meier

3. - 7. Februar

Do 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso

Sonntag, 9. Februar

9.15 Gottesdienst (K) mit Diakon Rainer Groth, Orgel: Edwin Weibel

Sonntag, 16. Februar

9.15 Gottesdienst (E) mit Priester Wolfgang Müller, Orgel: Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Segnungen

Im Gottesdienst vom **02. Februar, 09.15,** werden Kerzen gesegnet und am Schluss der Blasiussegen ausgeteilt. Ausserdem besteht die Möglichkeit, am **03. Februar gesegnetes Brot** in der Bäckerei Steinegger zu erwerben.

Ersatzwahl Rechnungskommission

Marianne Knüsel ist seit 1993 Mitglied der Rechnungskommission und möchte ihr Amt per 31.05.2020 abgeben. Eine Ersatzwahl wird somit notwendig für den Rest der Amtsperiode (31.05.2022). Als Nachfolgerin ist für eine **stille Wahl vorgesehen:**

Frau Irene Niederberger-Stadelmann, Stalden 9, Meierskappel. Frau Niederberger ist Kauffrau mit eigener Treuhandfirma.

An Marianne Knüsel möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen für die jahrelange Mitarbeit in der Rechnungskommission. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Der Kirchenrat

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Gregor Tolusso, Pfarrer, 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon, 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

10.15 Gottesdienst (E) mit Priester Wolfgang Müller, Kerzen- Brot- und Blasiussegen, Orgel: Bert Achleitner, anschl. Kirchenkaffee mit gesegnetem Agathabrot

3. - 7. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Bert Achleitner

Sonntag, 9. Februar

10.15 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Gertrud Arnold

10. - 14. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (E) mit Pfarrer Gregor Tolusso, Orgel: Bert Achleitner

Sonntag, 16. Februar

10.15 Gottesdienst (K) mit Diakon Roger Kaiser, Orgel: Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Freitag

ökum. Besinnung & Begegnung

17.00 Mittwoch, 05. Februar (Ursina Schibig)

Gedächtnisse

Sonntag, 02. Februar, 10.15

Hans & Elisabeth Schwegler-Renggli

& Luzia Schwegler

Sonntag, 09. Februar, 10.15

Petra Portmann-Bättig

Sonntag, 16. Februar, 10.15

Alois & Anna Elsener-Kull & deren Kinder

Taufen

Diego Leonardo de Brito Melanie Knüsel

Kollekten

Ärzte ohne Grenzen	02. Feb.
Kollegium St. Charles Pruntrut	09. Feb.
Kirche in Not	16. Feb.

Härz-Chäfer-Fiir

Am 24. Dezember, in der morgendlichen Weihnachtsfeier der Härz-Chäfer-Fiir Gruppe, wurde eine Kollekte für die Stiftung «Sternschnuppe» eingezogen. Mit viel Freude durfte das Team den Betrag von Fr. 385.40 an die ausgewählte Institution überweisen.

Aktive Senioren

Montag, 03. Februar, 13.30

Jassen im Dreilinden, Kegeln im Breitfeld **Donnerstag, 06. Februar, 11.30** Mittagstisch im Restaurant Zur Linde

Meditatives Tanzen

Dienstag, 04. Februar, 19.00–20.30 in der Pfarrkirche, Leitung Walter Wiesli Auskunft: 041 790 13 83

FG-Stricktreff

Donnerstag, 06. Februar, 13.30–17.00Zentrum Dorfmatt, Sitzungszimmer 6, 2. OG

Aussetzung des Allerheiligsten

Am Freitag, 07. Februar, 14.00–16.30Stille Anbetung in der Kapelle Dreilinden

FG-Handy-Café 60+

Mittwoch, 19. Februar Verenasaal, Dorfmatt, 18.30–20.00

Natel. Kosten: CHF 20.-

In ungezwungener Atmosphäre dürfen Sie das eigene Handy besser kennenlernen und Fragen stellen. Jugendliche mit kompetentem Wissen und viel Geduld zeigen Ihnen gerne, wie Ihr Handy funktioniert. Jeder teilnehmenden Person steht eine Jugendliche oder ein Jugendlicher zur Seite und hilft bei Unklarheiten und Problemen mit dem

Mitnehmen: eigenes aufgeladenes Handy

Anmeldung: bis 10. Februar, mit Angabe von Marke und Modell, an:

Frauengemeinschaft, Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, oder fg-rotkreuz@quickline.ch

Tanznachmittag

Mittwoch, 12. Februar, 14.00 - 17.00

mit dem Duo Gabriela & Jeck Im Dorfmattsaal, Eintritt Fr. 6.—

FG-Kinder Yoga

Samstag, 22. Februar, Wendelinstube 2.0G

Angebot für Kinder von 3 bis 10 Jahren 1. Gruppe (7–10 Jahre), 09.00–09.45

2. Gruppe (3–6 Jahre), 10.00–10.45

Anmeldung bis 19. Feb. an Jasmin Arnold: 079 616 50 91, jasmin.arnold@hotmail.com

FG-Fyrobig-Plausch

Möchtest Du auch gerne raus aus dem Alltag und abends etwas Tolles gemeinsam mit anderen Frauen erleben?

Wir organisieren in unregelmässigen Abständen immer wieder Events (meist werktags von ca. 18–23 Uhr). Melde Dich zum Newsletter an und wir informieren Dich rechtzeitig über den nächsten Anlass: pannette@gmx.de

Statistik 2019

Statistik 2019	(2018)
Taufen Rotkreuz: 13	(11)
Taufen auswärts: 24	(17)
Erstkommunion: 31	(30)
Firmung: 37	(36)
Todesfälle: 32	(39)
Hochzeiten: 17	(80)
Sonntagsopfer: 32'659.65	(31'431.00)
Beerdigungsopfer: 16'719.40	(10'063.75)
Opferkerzen: 8'481.75	(9'076.95)
Antoniuskasse: 3'465.05	(3'088.15)
Messstipendien: 750.00	(1'660.00)
Total: 62'075.85	(55'319.85)

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Monatspunkt-Februar



Kirschtortenführung Confiserie Speck Mittwoch, 19. Februar, 15.00–17.00, Zug

Wer in die Geheimnisse der Herstellung einer Zuger Kirschtorte eingeführt werden möchte, hat jetzt die Möglichkeit an einer Führung bei der Confiserie Speck teilzunehmen. Anschliessend wird auch noch degustiert.

Treffpunkt: Alpenstrasse 12, 6300 Zug

Anmeldung bis 14. Feb. an:

Pfarramt St. Verena, Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg Tel 041 784 22 88 / 079 547 86 74 (Notfall) sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Wolfgang Müller mit Kerzensegnung und Blasiussegen Kollekte: Schweizerisch Katholisches Bibelwerk

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter mit Kerzensegnung und Blasiussegen Kollekte: Schweizerisch Katholisches Bibelwerk

3. - 7. Februar

		Pfarrkirche – Morgenlob Weinrebenkapelle – Gottesdienst
Mi	8.15	Pfarrkirche – Morgenlob
Do	8.15	Pfarrkirche – Morgenlob
Fr	10.30	Pfarrkirche – Morgenlob Lindenpark – Gottesdienst
		Pfarrkirche – Anbetung im Immanuel
Fr	17.30	Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Markus Burri Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

Sonntag, 9. Februar

9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Markus Burri Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

10. - 14. Februar

Di	8.15	Pfarrkirche – Morgenlob
Di	9.00	Weinrebenkapelle – Gottesdienst

Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Fr	8.15	Pfarrkirche – Morgenlob
Fr	10.30	Lindenpark – Gottesdienst
Fr	17.30	Pfarrkirche – Rosenkranz

Fr 19.30 **Pfarrkirche** – Gottesdienst zum Valentinstag mit Christian Kelter **Mitwirkung:** Jimmy Muff, Arthur Ulrich und Damita Klassen

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. Februar, 17.00 Uhr Jahresgedächtnis für Beatrice Locher-Balmer, Oberägeri

Taufen im Januar

Lorenzo Parente, Sohn von Gianpiero und Katharina De Paola

Ella Pranjes, Tochter von Ivan und Manuela, geb. Babic

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Helena Ulrich-Dober *1935

Pfarreichronik

• Jahr	2018	2019
Taufen		
 Mädchen 	13	13
 Knaben 	7	21
 Erstkommunion 	63	51
• Firmung	24	17
 Hochzeiten 		
 St. Wolfgang 	2	5
 Weinrebenkapelle 	4	6
 Pfarrkirche 	0	0
 Beerdigungen 		
 Hünenberg 	3	21
 Auswärts 	5	3

Segen für den Hals

Am 3. Februar erinnern wir uns an den Heiligen Blasius. Er gehört zu den 14 Nothelfern, die schon seit Jahrhunderten angerufen und verehrt werden. Über sein Leben, das im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei begann, kennen wir viele Legenden.

Die bekannteste ist die, als Blasius einen Jungen rettete, der eine Fischgräte verschluckte. Deswegen wurde Blasius auch der Patron aller Ärzte und hilft bei Halskrankheiten. Schon früh entwickelte sich der Brauch des Blasiussegens, den wir auch heute noch kennen.

Wir laden Sie ein am Samstag, 2. Februar um 17 Uhr und am Sonntag, 3. Februar um 9.30 Uhr den Blasiussegen zu empfangen.

Liebesbrief und Rendezvous



Wann haben Sie Ihren letzten Liebesbrief erhalten? Egal, ob Sie in einer Paarbeziehung leben, frisch verliebt sind, Ihr Beziehungsstaus eher "kompliziert" ist oder Sie sich endlich oder wieder neu eine Beziehung wünschen: zum Valentinstag erhalten Sie einen Liebesbrief von Gott, der Sie ganz persönlich meint. Lassen Sie sich beschenken: am Freitag, 14. Februar von 7–8 Uhr an den Bahnhöfen Zythus und Cham und mittags von 11–12 Uhr beim Coop und SPAR.

Rendezvous mit Gott

Am Abend sind Sie als Paar oder allein zu einer besonderen Celebration eingeladen. Gott erwartet Sie zum Rendezvous! Es gibt gute Musik (Klavier, Saxophon, Gesang), persönliche Liebesgeschichten von echten Menschen, Segen und Mehr. Kommen Sie einfach zwischen 19.30 und 20.30 Uhr in der Kirche Heilig Geist vorbei! Herzlich Willkommen!

Fastenwoche mit allen Sinnen



Wir laden zu einer **«Heil-Fastenwoche mit allen Sinnen»** ein. «Bewusster leben – mit allen Sinnen», lautet unser Motto. In der Fastenzeit wollen wir die Erfahrung machen, dass «weniger mehr sein» kann. Dass ein Verzicht, sogar Gewinn bringen kann; auf körperlicher, geistiger und seelischer Fbene.

«Mit meinen fünf Sinnen habe ich dich wahrgenommen und mit meinem sechsten Sinn dich nicht wieder losgelassen.»

Wenn wir diesen Text als «Fastenimpuls» sehen,

dann könnte dies bedeuten, dass wir über das «Riechen», «Schmecken», «Hören», «Sehen» und «Spüren» hinaus, einen 6. Sinn für die Nähe Gottes und unseren Mitmenschen entwickeln. Dies wollen wir gerne gemeinsam erfahren und laden zum «Heilfasten in der Gruppe» ein.

Termine

Einführungsabend am 2. März 2020, 19.30–20.30 Uhr im Pfarreiheim

Heilfasten vom 22.–26. März 2020, (unverbindliches) Zusammensein mit Impuls, Austausch und Teetrinken, jeweils 18.30–19.30 Uhr im Pfarreiheim

Anmeldung via E-Mail bei romina.monferrini@pfarrei-huenenberg.ch (Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt)

Kinderferienlager 2020 "Freunde fürs Leben"



Einen guten Freund oder eine beste Freundin zu haben ist toll – so jemanden zu finden ist aber manchmal gar nicht so einfach. Jonathan und David sind Freunde, ganz spezielle sogar. Doch es gibt Schwierigkeiten und jetzt muss sich zeigen. wie gut sie wirklich zusammenhalten. Wir suchen Freundschaftsexperten, die den beiden helfen. Bist du dabei vom Dienstag, 14. bis Freitag, 17. April 2020? Mitmachen können alle vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Die 11- und 12-Jährigen dürfen als "Mini-Leiter" besondere Verantwortung übernehmen. Unser Lagerort ist das Pfarreiheim. Das Abenteuer Freundschaft wird uns jeden Tag beschäftigen. Wir singen, spielen, essen, basteln und machen ein Ausflug miteinander. Vom 3. Januar bis 29. Februar 2020 kannst Du dich **anmelden**. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, reserviere doch möglichst schnell einen Platz über unsere Homepage.

einen Platz über unsere Homepage.
Die täglichen Lagerzeiten sind:
8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Auffangzeit
9.30 Uhr Lagerbeginn
17.00 Uhr Ende des Lagertages
Der Teilnehmerbeitrag pro Kind beträgt Fr. 60.—.
Auf eine tolle Kinderferienwoche freuen sich: Nina Hübscher, Caroline Kölliker, Regina Kelter und Helfer

Unterwegs nach Lourdes mit Christian Kelter



6 Tage unterwegs mit Peter Zahner von Murer Busreisen GmbH und Christian Kelter, Diakon und Gemeindeleiter der Pfarrei Heilig Geist Hünenberg, als Geistliche Begleitung.

Reisedatum: Samstag, 28. März 2020 bis Donnerstag, 2. April 2020

Preis pro Person im Doppelzimmer Fr. 995.— Einzelzimmerzuschlag Fr. 230.—

Im Preis inbegriffen sind folgende Leistungen: 6-Tagesfahrten mit modernstem Murer-Car

5 Hotel-Übernachtungen

1 x Pilgerurkunde

Gerne gibt Christian Kelter täglich einen kleinen Impuls für den Tag und steht für persönliche Gespräche während der gesamten Reise zu Verfügung.

Nähere Infos finden Sie bei uns in der Pfarrkirche am Schriftenstand oder www.murer-reisen.ch

Ferienzeit

Vom **4. bis und mit 14. Februar** ist das Sekretariat jeweils von **8.30–11.30 Uhr geöffnet** und bleibt am Nachmittag geschlossen.

Wir wünschen allen erholsame und unfallfreie Sportferien.

Kreis der Gemütlichen Fasnachtshöck



Geniessen Sie mit uns am Fasnachtsmontag, 24. Februar um 14.00 Uhr im Heinrichsaal einen echten Hünenberger Fasnachts-Nachmittag mit Musik, Schnitzelbank und fröhlichem Treiben. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte Ihrer persönlichen Einladung.

Anmeldung bis 18. Februar an Rita Herzog 041 780 75 77 oder herzog,fam@bluewin.ch

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham Tel 041 780 38 38 pfarramt@pfarrei-cham.ch www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Februar

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier10.30 Eucharistiefeier17.30 S. Messa

3. - 7. Februar

Hl. Blasius, 3. Februar

Mo 14.00 Andacht mit Blasiussegen

Mo 16.00 Rosenkranz

Mo 19.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Hl. Agatha, 5. Februar

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 8. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftungen:

Eduard Anold-Barmettler;

Theodor u. Regina Bucher-Uhr

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Kollegium St. Charles in

Pruntrut

Sonntag, 9. Februar

9.00 Eucharistiefeier10.30 Eucharistiefeier

10. - 14. Februar

Mo16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 15. Februar

9.00 Eucharistiefeier Jahrzeitstiftung:

Hans u. Anna Schmucki-Knüsel

11.00 ökum. Andacht zur Aufhebung der Gräber

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

10.01.: Walter Emil Fretz, Steinhausen;

22.01.: Katharina Treyer-Zimmermann, Knonauer-

strasse 34

Lichtmess - Kerzensegnung

Am Sonntag, den 2. Februar, feiern wir das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess.

In den Gottesdiensten am Samstag, den 1. Februar, um 18.00 Uhr sowie am Sonntag, den 2. Februar, um 09.00 und 10.30 Uhr segnen wir Ihre Kerzen.

Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen auf die Treppe vor dem Altar.

Verkauf von Süssigkeiten für einen guten Zweck

Am **Sonntag, den 2. Februar** verkauft die Missione Cattolica Italiana Zug nach den Gottesdiensten um 9.00 und 10.30 Uhr Süssigkeiten für einen guten Zweck.

Der Erlös kommt dem Physiotherapie Projekt für behinderte Kinder «Samanali» in Sri Lanka zu gute. Ziel dieses Projektes ist es, den behinderten Kindern eine Therapiemöglichkeit zu geben und den Menschen so zu helfen, dass sie in Zukunft auch ohne Hilfe zurechtkommen können.

Hl. Blasius – Halssegen



Die Legende des Heiligen Blasius berichtet, dass Blasius im Kerker einen Knaben, der eine Fischgräte verschluckte hatte und zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt hat.

An seinem Fest am Montag, den 3. Februar, feiern wir um 14.00 Uhr eine Andacht speziell für Familien und Kinder und um 19.00 Uhr eine Eucharistiefeier. Während beiden Feiern wird der Blasiussegen erteilt.

Hl. Agatha - Brotsegnung



Am Mittwoch, den 5. Februar, feiern wir das Fest der Hl. Agatha. Das mitgebrachte Brot wird in der Messfeier um 9.00 Uhr gesegnet.

Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Ökumenische Andacht zur Aufhebung der Gräber

Samstag, 15. Februar, 11.00 Uhr

Pfarrkirche

Mit dieser Andacht möchten wir Ihnen die Gelegenheitgeben, sich vom Grab Ihrer Angehörigen in einem würdevollen Rahmen zu verabschieden.

Chorkonzert O magnum mysterium



Sonntag, 9. Februar, 17.00 Uhr

Pfarrkirche

A cappella Chor Zürich, Dirigent Bohdan Shved Eintritt frei – Kollekte

Der renommierte Chor, auf geistliche Vokalmusik spezialisiert, singt ein besinnliches Programm von alten und zeitgenössischen Stücken, die sich um das Wunder der Geburt Jesu drehen (,magnum mysterium') oder Staunen und Ehrfurcht vor dem Wunderbaren in der Natur zum Ausdruck bringen. Soli von Cello resp. Schlagzeug setzen weitere Akzente.

Ökumenisches Kafihöckli Mittwoch, 12. Februar, 14.00 Uhr

Pfarreiheim Cham

Der Chamer Fredy Wicki verzaubert uns mit seinen verblüffenden Zaubertricks. Wer kommt ihm auf die Schliche?

Nach einem Zobig schliessen wir den Nachmittag mit Jassen und Lotto ab.

Kosten Fr. 10.-

Die Teams des reformierten Seniorentreffs und des Kafihöcklis heissen Sie herzlich willkommen!

Mittagstisch am Donnerstag 6. Feb., 12 Uhr. Ref. Kirchgemeindesaa

06. Feb., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal 13. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.— für Erwachsene, Fr. 2.— für Kinder und Erwachsenemit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.—.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes, Tel. 078 646 41 01, cham@kiss-zeit.ch

FG - Begegnungstag

Mut: Seine eigenen Träume aussprechen und leben

Jacqueline Straub ist katholische Theologin, Jounalistin und Buchautorin. Sie fühlt sich seit ihrer Jugend zur römisch-katholischen Priesterin berufen und kämpft seit Jahren für mehr Gleichberechtigung für Frauen und Männer in der Kirche. Der britische Sender BBC zählt sie zu den 100 inspirierendsten Frauen der Welt.

Ihr Lebensweg soll uns Teilnehmerinnen Mut machen sich für die eigenen Träume einzusetzen. Jacqueline setzt sich ja praktisch für das Unmögliche ein. «Obwohl für Gott ja nicht nichts unmöglich ist», wie sie sagt.

An diesem Vormittag spricht Jacqueline Straub über ihren Lebensweg, die Hürden, die vor ihr liegen, die Rückschläge, die sie schon einstecken musste und was sie bereits bewegen konnte...

Dabei können wir uns darüber austauschen, warum Frauen bislang noch immer keine Priesterinnen in der katholischen Kirche.

Leitung: Jacqueline Straub

Datum: Mittwoch, 26. Februar, 9.00—12.00 Uhr Ort: Pfarreisaal Cham

Kosten: Durch die grosszügige Unterstützung der kath. Pfarrgemeinde können wir unseren Mitgliedern diesen Begegnungstag kostenlos anbieten. Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von 15 Fr.

Anmeldung bis Mittwoch 12. Februar Kontakt: Susanne Staub

susanne.staub@frauengemeinschaftcham.ch Anschliessendes Mittagessen im Restaurant Raben auf eigene Kosten. Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob mit Lunch und ob Vegi oder Fleisch.

Kirchenchor Cham

Der Kirchenchor Cham sucht Verstärkung

Der Kirchenchor Cham wird für den Karfreitag und für Ostern Werke von Josef Gabriel Rheinberger und an Ostern ein Werk von Otto Nicolai einstudieren. Ohne Verstärkung stossen wir an unsere Grenzen. Wir suchen deshalb Gastsängerinnen und Gastsänger, die uns bei diesen beiden Projekten unterstützen.

Werke und Aufführung

«Passionsgesänge» von J.G. Rheinberger singen wir am Karfreitag 10. April 2020 um 14.00 Uhr. "Messe in D" von Otto Nicolai singen wir am Ostersonntag 12. April 2020 um 10.30 Uhr mit Chor, Soli Chor, Orchester und Orgel.

Proben

Wir proben während der Schulzeit jeweils Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr im Singsaal Schulhaus Städtli 1 in Cham.

Die Proben für diese Projekte beginnen am **Donnerstag 20. Februar 2020.**

Am Donnerstag 5. März 2020 ist Probe um 19.30 Uhr mit Stimmbildung von Barbara Suter.

Zusätzlich zu den Donnerstagproben wird am Samstag 7. März 2020 intensiv in den einzelnen Stimmen geprobt.

Interessierte dürfen gerne unverbindlich an einer Probe teilnehmen. Das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Ihre Anmeldung nimmt Roswitha Gomez ab sofort spätestens aber bis 17. Februar 2020 gerne entgegen.

Roswitha Gomez rgomez@bluewin.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im November und Dezember

Gymnasium St. Klemens	993.05
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	590.20
Dargebotene Hand Tel. 143	597.00
Diöz. Kirchenopfer für pastorale	
Anliegen des Bischofs	632.45
Radio Maria	656.20
Universität Freiburg i.Ue.	859.05
Mary's Meal	1'430.40
"Unser Haus" Stiftung	
Ungarn – Esztergom	505.69
Fazenda da Esperança, Wattwil	749.00
Kinderspital Bethlehem	4'725.00
Stiftung pro Stiftsschule Einsiedeln	739.65

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar Tel (segretariato) 041 767 71 40 missione@zg.kath.ch www.missione-italiana-zug.ch Tel don Giuseppe: 041 767 71 41 R. Schäfler (segretaria) rena.schaefler@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 1 febbraio

18.00 **Zug**, Liebfrauenkapelle

Domenica, 2 febbraio Presentazione del Signore

9.30 **Baar**, St. Anna

Ricordo: Smilari Benito Giovanni

17.30 **Cham**, St. Jakob

Ricordo: Ambesi Maria Antonia

3 - 7 febbraio

Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Sabato, 8 febbraio

18.00 **Zug,** Liebfrauenkapelle San Biagio – benedizione della gola

Domenica, 9 febbraio

9.30 Baar, St. AnnaRicordo: Panzetta FrancescoSan Biagio – benedizione della gola

17.30 **Steinhausen**, St. Matthias

La messa è a Steinhausen la chiesa di Cham non essendo

libera. Benedizione della gola

10 - 14 febbraio

Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Benedizione della gola

Durante le messe del 8 e 9 febbraio ci sarà la possibilità di ricevere la benedizione della gola in occasione della festa di San Biagio.

Lavoretti

Ci incontriamo ogni martedì, ore 14.00-15.30 in Missione, Landhausstrasse 15, Baar per fare dei lavoretti in preparazione delle prossime feste.

Preparazione Cresima e matrimonio

Chiunque sia interessato ad una preparazione per la cresima o desidera sposarsi, è pregato di rivolgersi in Missione.

Vendita dolci per beneficenza

Alla fine di tutte le messe del **1 e 2 febbraio** ci sarà la possibilità di comprare dolci. Il ricavato andrà a favore di un'opera di beneficenza.

Presentazione del Signore

La festa della Presentazione di Gesù al tempio, è avvenuta, secondo le norme ebraiche, il 40° giorno dopo il Natale. Dal 25 Dicembre, contando anche la data di partenza e quella di arrivo, anche per noi è effettivamente trascorso un lasso di tempo intorno al numero quaranta, numero altamente significativo per gli Ebrei, a partire dal cammino nel deserto: tempo di passaggio e tempo di crescita, similmente ai 40 giorni che Gesù trascorrerà nel deserto di Giuda, agli inizi della sua attività pubblica.

La ricorrenza è anche, secondo la spiritualità orientale, la festa dell'incontro. L'incontro tra l'Antico Testamento ed il Nuovo. L'incontro tra quanti, fin dai tempi più antichi, avevano desiderato di vedere il Messia e il Messia stesso, portato nel tempio da protagonisti di prim'ordine della nuova fase della storia, la quale riceve la sua svolta ed il suo impulso decisivo proprio dal Messia ormai presente nel mondo.

È anche singolare che sia il vecchio Simeone sia l'anziana Anna, persone che hanno trascorso la vita intera per vedere il giorno del Signore, ora possano incontrarlo e parlarne agli altri. Di Simeone si dice espressamente che, avendo visto Gesù, lo "accolse tra le braccia". La sua accoglienza è esemplare, sembra fare da contrappunto all'indifferenza generale di chi non si accorge di nulla, proprio in quel tempio, lo stesso che un giorno nella persona dei suoi capi (i sommi sacerdoti) respingerà Gesù, fino a decretarne la morte. Siamo invitati anche noi ad una accoglienza attenta e convinta, che diventi sequela.

Incontro con le persone sole e/o vedove/i

Carissimi: Il prossimo incontro con le persone sole e /o vedove/i avrà luogo il **16 febbraio** alle ore 11.30 nella missione a Baar.

Klöster

Seligpreisungen Zug

Wegen Sanierung der Klosterkirche finden alle Gebetszeiten in der Liebfrauenkapelle statt.

2.2.-8.2.2020

So	Darstellung des Herrn
	08.00 Eucharistie
	mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
	19.30 Nice Sunday
	mit Blasiussegen in St. Oswald
Di	18.00 Eucharistie
	Agathaamt mit Brotsegnung
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie und Nachtanbetung
Fr	bis 11.20 eucharistische Anbetung
	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit im Kloster
	11.30 Eucharistiefeier
	18.00 Gebetsabend «Durch Maria zu Jesus»
	in der Institutskapelle Maria Opferung

9.2.-15.2.2020

So	08.00 Eucharistiefeier
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie und Nachtanbetung
Fr	bis 11.20 eucharistische Anbetung
	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit im Kloster
	11.30 Eucharistiefeier
	18.00 byzantinische Vesper in der Mariahilf-
	kapelle (St. Oswald)

Kloster Maria Opferung Zug

Öffnungszeiten

Mo-Fr 09.00-11.00 Uhr | 14.00 h-16.00 Uhr Sa/So/Feiertage: Geschlossen

So 07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

So	08.30 Gottesdienst
Mo-Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30-07.30 Zenmeditation
Di	06.30-07.30 Kontemplation
Di	19.30-21.00 Zenmeditation
Mi	20.00-21.00 Kontemplation
Do	07.30-08.30 CityKirche7ug

Kloster Gubel Menzingen

2.2.-8.2.2020

So	Darstellung des Herrn, Lichtmess
	08.30 Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier, anschl. Blasiussegen
	15.30 Volksvesper
Di	17.00 Eucharistiefeier
Mi	Hl. Agatha
	09.00 Eucharistiefeier (Agatha-Brotsegnung)
Do-Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

9.2.-15.2.2020

So	08.30 Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier
	15.30 Volksvesper
Di-Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

Sa/So	Bitte informieren Sie sich am Empfang
und	Mutterhaus, Tel. 041 757 40 40 oder
Feiertage	www.kloster-menzingen.ch
	Jeweils am 2. Sonntag im Monat ist
	um 16 Uhr Pilgergottesdienst.
	(Ausnahmen Palmsonntag/Pfingsten)
Mo/Di/Fr	08.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Mi/Do	17.15 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

2.2.-8.2.2020

So	Hochfest Darstellung des Herrn
	09.00 Eucharistiefeier, Kerzenweihe,
	Prozession zum Altarraum
	15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten,
	stille Anbetung
	17.00 Feierliche Vesper und sakram. Segen
Mo/Di	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Mi	Hochfest der hl. Agatha
	09.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Do-Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

9.2.-15.2.2020

So	09.00 Eucharistiefeie
	17.00 Vesper
Mo-Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

Anbetung in der Kapelle

Mo-Sa 08.30-11.30 Uhr | 14.00-17.30 Uhr So 14.00-17.00 Uhr Stille Anbetung, Zugang über die Klosterpforte In der Kreuzkapelle

Mo-Sa 15.00 Rosenkranz

2.2.-8.2.2020

So	Darstellung des Herrn
	Tag des geweihten Lebens
	09.00 Gottesdienst u. Kerzensegnung, Kirche
	17.30 Vesper, Aussetzung, Segen, Kapelle
Mo/Mi/Sa	06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Kapelle
Di	19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
Do	06.30 Laudes, Wortgottesfeier, Kapelle
Fr	19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Fr

9.2 13.2.2020	
So	09.00 Eucharistiefeier, Kirche
	17.30 Vesper, Aussetzung, Segen, Kapelle
Mo/Mi/Do/Sa	
	06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Kapelle
Di	19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Medien



Samstag, 1. Februar

Wort zum Sonntag. Nathalie Dürmüller, evangelisch-reformierte Pfarrerin, Zürich. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 2. Februar

sonntags. Letzte Chance! Kommt die katholische Kirche aus der Krise? Ein Dialogprozess, der «Synodale Weg» soll nun Reformen anstossen. Ob die Wende wirklich gelingt? ZDF, 9.03 Uhr

Kath. Gottesdienst zum Fest «Darstellung des Herrn». ZDF, 9.30 Uhr

kreuz und quer. Die Kunst der Versöhnung. Betroffene erzählen von der Chance zur Versöhnung, die zunächst meist Überwindung kostet, letztlich aber Wunden heilt. ORF2, 22.35 Uhr

Dienstag, 4. Februar

Samstag, 8. Februar

Wort zum Sonntag. Simon Gebs, evangelisch-reformierter Pfarrer, Zollikon ZH, Notfallseelsorger und Mitglied im kantonalen Careteam der Feuerwehr. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der Jugendkirche Wiesbaden. ZDF, 9.30 Uhr

Aufgeben gilt nicht! Arbeitslos in der Schweiz. Ich arbeite, also bin ich: Nur wenige Berufstätige werden ehrlich von sich sagen können, dass sie sich nicht in einem hohen Mass über ihre Arbeit definieren. Was aber, wenn sich das vermeintlich stabile Korsett der Existenz nun als instabil erweist? 3sat, 19.10 Uhr

Mittwoch, 12. Februar

Irgendwer zahlt immer. Vom Wert der Arbeit. Das Leben im Hamsterrad: Die einen machen ein Vermögen, die anderen schuften zum Billiglohn. Der Dokumentarfilm zeigt, was der ökonomische Druck mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten macht. BR, 22.45 Uhr



Samstag, 1. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Bremgarten AG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Katholische Welt. Zum 75. Todestag des Jesuiten Alfred Delp. BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Monika Poltera-von Arb, röm.-kath. Pastoralassistentin, Pfarrei St. Nikolaus, Niederbuchsiten. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Matthias Jäggi, Pfarrer, Ostermundigen. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Glauben. Es ist normal, verschieden zu sein – Wie die Kirchen mit Menschen mit einer Beeinträchtigung umgehen. SWR2, 12.05 Uhr



Sonntag, 2. Februar

Darstellung des Herrn (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Mal 3,1–4; Zweite Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18; Ev: Lk 2,22–40

Sonntag, 9. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 58,7–10; Zweite Lesung: 1 Kor 2,1–5; Ev: Mt 5,13–16

Donnerstag, 6. Februar

Wissen. Richtig atmen – Verbindung von Körper und Seele. Kann bewusstes Atmen helfen, gesünder, gelassener und weniger hektisch durchs Leben zu gehen? SWR2, 8.30 Uhr

Samstag, 8. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Münchenbuchsee BE. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Katholische Welt. Katharina von Siena. Sie wirkte als Laien-Christin mit allen Kräften für das

Seelenheil ihrer Mitmenschen, bis sie mit nur 34 Jahren in Rom verstarb. BR2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» Die Jahreslosung 2020 klingt widersprüchlich. Doch sie bringt eine wesentliche Erkenntnis auf den Punkt: Glaube und Zweifel gehören unauflöslich zusammen. BR2, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Horgen. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr



Moskau einfach! Während des Falls der Berliner Mauer wird die Schweiz durch den Fichenskandal erschüttert. Während Jahrzehnten liess die Bundespolizei hunderttausende von Bürgerinnen und Bürger bespitzeln. Wahllos wurden «linke» Künstler, Schauspieler und Mitglieder von Friedensbewegungen fichiert. Im Film wird Viktor, ein biederer Polizeibeamter, von



seinem Vorgesetzten ins Zürcher Schauspielhaus eingeschleust, um dort verdeckt Informationen über linke Theaterleute zu sammeln. Als er sich in die Schauspielerin Odile verliebt, gerät die Bespitzelungsaktion ins Wanken. Eindeutig nur als Komödie kann die Fichierung Hunderttausender dargestellt werden, und dies gelingt Micha Lewinsky hervorragend. Eine wunderbare Aufarbeitung der damaligen Geschehnisse, untermalt mit der passenden Musik. Christine Ris, Mitglied Vorstand Interfilm Schweiz

> Kinostart Deutschschweiz: 13. Februar

Hinweise

Gottesdienste

HI. Messe in polnischer Sprache. So, 2.2., 17 Uhr, Liebfrauenkapelle Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 9 février, à 11 h 00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Guggengottesdienst. Fasnächtlicher Gottesdienst mit gereimter Predigt. Begleitet durch die Guggenmusig Papageno. Anschliessend Punsch für alle und Konzert der Guggenmusig Papageno. Sa, 15.2., 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Peter und Paul, Oberägeri.

Veranstaltungen

Kirchenmusik Zug. 6. Internat. Orgelkonzert. Mit Antje Maria Traub, Organistin an der Stadtpfarrkirche Baden. Werke von L.-N. Clérambault, J. S. Bach, J. Rheinberger. Nach dem Konzert kleiner Apéro für alle Besucher. So, 2.2., 17.00 Uhr, ref. Kirche Zug.

> Eintritt frei/Kollekte

Handauflegen. CityKircheZug. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 4.2., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), Ref. Kirche Zug.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 4.2., 17.30–19 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstrasse 15, Zug, 2. Stock.

> Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Trauer Café – der Trauer Raum geben. Fr, 7.2. (jeden ersten Fr im Monat), 16–18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug.

> Kontakt: Spitalseelsorge Zuger Kantonsspital, Tel. 041 399 11 11.

Lehrgang «Christliche Spiritualität». Infoveranstaltung. Kombination von intellektueller Herausforderung und persönlicher Erfahrung. Für alle, die sich ein theologisches Wissen über die Quellen, die Geschichte und die heutige Praxis christlicher Spiritualität aneignen und sich persönlich auf einen spirituellen Übungsweg einlassen möchten. Lehrgang in Kooperation mit der Uni Fribourg, der mit dem Zertifikat des

Lassalle-Hauses oder als DAS bzw. MAS mit dem Diploma/Master in Theology of Spirituality der Uni Fribourg abgeschlossen werden kann. 12 Wochenend-Module zwischen dem 6.11.2020 und 8.1.2023. Infos: www.lassalle-haus.org/de/christliche-spiritualitaet.html. Infoveranstaltung: Sa, 8.2., 14–16 Uhr, aki Zürich, Hirschengraben 86, Zürich.

A cappella Chor Zürich: O Magnum Myste-

rium. Ensemble mit 28 Sängerinnen und Sängern, Leitung: Bohdan Shved. So, 9.2., 17.00 Uhr, röm.-kath. Pfarrkirche St. Jakob, Cham.

> Fintritt frei/Kollekte

Licht der Nacht. Fotografien von Simone

Fior. Mit seiner Fotografie möchte Fior die oft wenig beachtete Schönheit des Nachtlichts zeigen. Aufnahmen von Gebieten im Raum des Klosters Kappel, zusammen mit Impressionen von den Alpen und fremden Ländern, sind Teil seiner Fotografie. Ausstellung bis Mi, 18.3., Kloster Kappel.

> www.klosterkappel.ch

REISE

AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS



Wer war der Apostel Paulus, wo hatte er gewirkt? Der Pastoralraum Zugersee Südwest organisiert vom 2. bis 10. Oktober

eine Reise nach Griechenland, die auch Interessierten offensteht, die ausserhalb des Pastoralraums wohnen. Die Suche nach den Spuren des Apostels Paulus führt u.a. nach Philippi, wo Paulus die erste christliche Gemeinde in Europa gegründet hatte. Einige weitere Stationen sind Thessaloniki, Veria, Kalambaka mit den Meteora-Klöstern, Delphi, Mykene, Epidauros und Athen. Weitere Informationen zur Reise: www.pfarrei-rotkreuz.ch. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2020.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 09/10 2020 (16.2.–29.2.2020): 31. Januar Nr. 11/12 2020 (1.3.–14.3.2020): 14. Februar (Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN

Markus Burri, T 041 767 71 27, markus.burri@zg.kath.ch Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25 rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Mediothek, T 041 767 71 30,
judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zq.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch **Don Giuseppe Manfreda**, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch **Rena Schäfler**, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45 Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wehrmuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit
Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Simone Rüd,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



An Lichtmess fängt der Bauersmann neu mit des Jahres Arbeit an.

Bauernregel zur Darstellung des Herrn (Lichtmess) am 2. Februar



